



Es wird bunt, es wird lebendig, es wird großartig!

Stadtfest CANALETTO lockt nach Dresden mit vielen Höhepunkten



Vom 18. bis 20. August ist es wieder soweit: Die Dresdner Innenstadt verwandelt sich in eine große Veranstaltungsfläche beim „CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest“. Neben traditionsreichen Programmpunkten gibt es in diesem Jahr aber auch Neuerungen. Aufgrund von Bauarbeiten auf der Augustusbrücke wird in diesem Jahr ausschließlich die Altstädter Seite bespielt. Deshalb gibt es eine erweiterte Party-Meile von Altmarkt bis zum Volksfestgelände.

Auf 15 Locations und vor neun Bühnen bietet das Festprogramm aus Musik, Show, Theater, Familienaktionen, Sport und Gastronomie für jeden Geschmack das passende Erlebnis. Getreu des diesjährigen Stadtmarketing-Mottos „Dresden. Neues entdecken“ hält

auch „CANALETTO – Das Dresdner Stadtfest“ einige spannende Überraschungen parat.

Zu den musikalischen Höhepunkten gehört das Eröffnungskonzert mit der Dresdner Philharmonie. Außerdem gibt es in diesem Jahr eine neue Location, denn im Kraftwerk Mitte steigt sowohl am Freitag als auch am Sonnabend die After-CANALETTO-Party. Der Sonntag bildet dann den imposanten Stadtfest-Abschluss, auf den wie immer viele warten – ein berauschendes Finale mit dem Höhenfeuerwerk.

Ein Stadtfest-Besuch lohnt sich immer: Große und kleine CANALETTO-Bummler können an allen drei Tagen viel entdecken: Spiel- und Aktionsflächen, ein mittelalterliches Dorf, eine Blaulichtmeile,

Workshops und Rundgänge stehen ebenso auf dem Programm.

Und damit alle Besucherinnen und Besucher das Stadtfest-Gelände ohne Stress bei der Parkplatzsuche erreichen können, gibt es in diesem Jahr einen besonderen Service: Ausreichend Fläche zum Parken bietet das Areal in der Flutrinne am Dresdner Messegelände. Ein neuer, kostenfreier Shuttle-Service bringt dann die Festbesucher direkt zum CANALETTO-Stadtfest-Gelände.

Auch 2017 sind alle Programmpunkte dank der Sponsoren kostenfrei. Weitere Informationen rund um das Stadtfest bietet die Internetseite www.canaletto-fest.com. Alle Straßensperrungen dazu stehen auf der Seite 2 in diesem Amtsblatt.

Foto: Dresdner Stadtfest GmbH, M. Schmidt

Bürgerforum



Am Sonnabend, 26. August, lädt Oberbürgermeister Dirk Hilbert alle Dresdnerinnen und Dresdner zu einer Veranstaltung der besonderen Art in den Kulturpalast ein. Im Mittelpunkt des Tages stehen drei zentrale Projekte der Landeshauptstadt: Die Kulturhauptstadtbewerbung für 2025, der Wettbewerb Zukunftsstadt 2030 und das Lokale Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus. So finden im Rahmen des Dresdner Bürgerforums eine Zukunftskonferenz und eine Demokratiekonferenz parallel statt.

Wer an einer der beiden Veranstaltungen teilnehmen möchte, der wird gebeten sich anzumelden. Informationen zum Programm und zur Anmeldung stehen im Internet unter www.dresden.de/buergerforum. Anmeldeschluss ist der 21. August 2017.

Um 18.30 Uhr findet die feierliche Eröffnung des Kulturhauptstadtbüros statt. Mit diesem Büro bekommt Dresdens Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 einen zentralen Anlaufpunkt im Stadtzentrum. An dem Abend sind künstlerische und musikalische Beiträge geplant. Bereits ab 15.30 Uhr beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vertreterinnen und Vertreter des Fördervereins Fragen, sammeln Anregungen und informieren über die Beteiligungsmöglichkeiten an der Bewerbung Dresdens.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ausschüsse	19
Ortsbei- und Ortschaftsräte	20

Ausschreibungen

Stellen	21
Kreativraumbörse	25

Wahlbekanntmachung

Einsicht in das Wählerverzeichnis und Erteilung von Wahlscheinen	18
--	----

Bebauungsplan

Briesnitz: Grundschulstandort „Am Lehmberg“	27
---	----

Briesnitz: Straßen- und Leitungsarbeiten

Bis Ende Dezember bauen die Stadtentwässerung Dresden GmbH und das Straßen- und Tiefbauamt der Landeshauptstadt Dresden eine Abwasserleitung und erneuern Straßen. Betroffen sind die Straßen Pfaffengrund, Zschonergrundstraße und Schleswiger Straße in Briesnitz. Dabei werden die Straßenentwässerung sowie die Asphaltdecken der betroffenen Straßenabschnitte erneuert. Auf der Zschonergrundstraße kommt es ab voraussichtlich Mitte September zu einer abschnittswisen Vollsperrung. Die Umleitung führt über die Merbitzer Straße. Der Bau der Abwasserleitung ist Teil der Abwasserüberleitung, die von Wilsdruff nach Dresden-Kaditz führt.

Mit den Bauarbeiten ist das Bauunternehmen HEF Flottmann Tiefbau GmbH und Co. KG beauftragt. Die Kosten betragen etwa 600 000 Euro.

Rampen an der Löbtauer Brücke werden repariert

Bis 22. September dauern weitere Bauarbeiten an der Löbtauer Brücke. Dabei setzen Arbeiter sowohl die Abfahrts- als auch die Auffahrtsrampe der Löbtauer Brücke am Emerich-Ambros-Ufer instand.

Während der Bauzeit kommt es auf dem Emerich-Ambros-Ufer zu Verkehrseinschränkungen. Die Kfz-Spuren verlaufen jeweils auf den markierten Radweg. Radfahrer fahren stadtauswärts auf dem Gehweg, stadteinwärts nutzen sie im Baustellenbereich die Fahrspur.

Den Auftrag für die Arbeiten erhielt die Firma Backer Bau GmbH aus Hainichen. Die Kosten betragen 76 000 Euro brutto.

Instandsetzungen an zwei Mauern in Cossebaude

Bis 26. August sanieren Fachleute die zwei Stützmauern entlang Weinbergstraße ab Haus Nr. 39, bergaufwärts, in Cossebaude. Dabei handelt es sich um Arbeiten am Natursteinmauerwerk. Dabei kommt es zu Einschränkungen der Fahrbahnbreite in diesem Abschnitt. Die Fahrbahn wird halbseitig gesperrt. Die Verkehrsregelung erfolgt durch eine Ampel. Die Firma WTU Wasser-, Tiefbau- und Umwelttechnik GmbH, Kamenz, führt die Arbeiten aus. Die Verkehrssicherung übernimmt die Firma GVT mbH, Dresden. Die Baukosten betragen rund 30 000 Euro.

Verkehrsbeeinträchtigungen beim Dresdner Nachtlauf und Stadtfest

■ 8. Dresdner Nachtlauf am 18. August

Am Freitag, 18. August, findet ab 20 Uhr der 8. Dresdner Nachtlauf statt. Start und Ziel befinden sich auf der Wilsdruffer Straße zwischen Pirnaischem Platz und Kleiner Kirchgasse. Von hier geht es über die Wilsdruffer Straße, die Schießgasse und den Hasenberg zur Elbe bzw. in entgegengesetzter Richtung zurück.

Entlang der Elbe nutzen die Läuferinnen und Läufer den Elberadweg und gelangen über den Angelstieg bis zum Schillerplatz. Sie queren das Blaue Wunder auf dem unterstromseitigen Gehweg. Über den Körnerweg geht es auf der anderen Elbeseite zurück. Auf dem Elberadweg unterhalb der Saloppe wird es wieder einen zweiten Start um 22 Uhr geben. Auf dem Gehweg der Carolabrücke erreichen die Läufer wieder die Altstadtseite.

Für den Fußgänger- und den Radverkehr und teilweise auch für den Fahrzeugverkehr kommt es dadurch zu abschnittswisen Einschränkungen auf den genannten Uferwegen und Elbebrücken zwischen 20 und 23 Uhr.

Der Aufbau und Abbau des Start-/Zielbereiches erfordern die Sperrung der Wilsdruffer Straße für den Fahrzeugverkehr ab dem Pirnaischen Platz in Richtung Postplatz am 17. August zwischen 20 und 24 Uhr für erste Aufbauarbeiten sowie am 18. August bereits ab 17.30 Uhr bis gegen 2 Uhr nachts.

Der Anliegerverkehr zur Land-

hausstraße/Schießgasse sowie zum Neumarkt bleibt über den Rathenauplatz noch bis 18 Uhr gewährleistet.

■ Dresdner Stadtfest

In Zusammenhang mit dem Dresdner Stadtfest kommt es zu folgenden Verkehrseinschränkungen:

■ Sperrung des Straßenabschnitts Terrassenufer (ab Steinstraße) – Bernhard-von-Lindenau-Platz – Devrientstraße (bis Kleine Packhofstraße)

■ Sperrung des Straßenabschnitts Sophienstraße (ab Kleine Brüdergasse) – Theaterplatz – Terrassenufer

■ Sperrung der Bus-Parkplätze Pieschener Allee, Hasenberg und Am Zwingerteich sowie des Pkw-Parkplatzes Schießgasse

Die genannten Sperrungen umfassen den Zeitraum vom 17. August, 8 Uhr, bis 21. August, 12 Uhr.

■ Sperrung des Pkw-Parkplatzes Terrassenufer vom 16. August, 8 Uhr, bis 21. August, 12 Uhr

■ Sperrung der Pieschener Allee/Messering vom 18. August, 6 Uhr bis 21. August, 12 Uhr.

■ Sperrung der Carolabrücke für den Fahrzeugverkehr von der Altstadt in die Neustadt sowie für den Fußgängerverkehr auf dem östlichen Gehweg am 20. August etwa 15 Minuten innerhalb der Zeitspanne von 14.45 bis 15.30 Uhr.

Vom Messeparkplatz P 7 aus – Anfahrt dahin über Schlachthofstraße/Messering – steht ein kostenloser Bus-Shuttle zum Stadtfestgelände zur Verfügung.

Zweiter Bauabschnitt an Potschapppler Straße ist fertig

Seit Anfang August ist der zweite von drei Bauabschnitten an der Potschapppler Straße in Coschütz wieder für den Verkehr freigegeben. Das betrifft das 330 Meter lange Teilstück zwischen dem Knotenpunkt Freitaler Straße/Karl-Stein-Straße/Cornelius-Gurlitt-Straße bis zur Bruno-Bürgel-Straße. Bis zum Jahresende 2017 ist der verbleibende Abschnitt von der Bruno-Bürgel-Straße bis zur Karlsruher Straße grundhaft instand zu setzen. Die Versorgungsunternehmen nutzen die Straßenbauarbeiten, um ihre Leitung zu erneuern. Anlieger dürfen bis an den Arbeitsbereich heran fahren, müssen sich aber auf Einschränkungen bei der Erreichbarkeit ihrer Grundstücke mit

Kraftfahrzeugen einrichten.

Am 18. Dezember soll das Vorhaben nach etwa 18-monatiger Bauzeit abgeschlossen sein. Bis dahin bleibt die weiträumige Umleitung von und nach Freital über die Karlsruher Straße/Burgker Straße mit einer Ampel an der Kreuzung Burgker Straße, Kohlenstraße und Kleinnaundorfer Straße bestehen.

Die Straßenbaukosten belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro. Mit der Ausführung der Arbeiten ist die Firma Wolff & Müller Tief- und Straßenbau GmbH und Co. KG beauftragt. Die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtungsanlage führt die Firma Elektromeister Johannes Selbmann aus.

Ausbau der Fußwege am Plauenschen Ring

Das Straßen- und Tiefbauamt sowie die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH erneuern bis zum 2. Dezember die Fußwege am Plauenschen Ring. Betroffen sind die Wege zwischen Kaitzer Straße und Westendstraße Südseite sowie zwischen Bernhardstraße ab Höhe Plauenscher Ring 33 und Westendring, Anbindung am Gehweg vor dem Westendring, auf der Nordseite. Die DREWAG verlegt Trinkwasser-, Gas- und Stromleitungen sowie Mehrfachrohre für Fernmeldekabel.

Die Arbeiten sind in Bauabschnitte geteilt unter Vollsperrung des jeweiligen Fußwegs. Die Arbeiten dauern auf dem südlichen Fußweg zwischen Bernhardstraße und Westendstraße bis 13. September. Bis 30. September setzen die Fachleute ihre Arbeiten auf dem nördlichen Fußweg im Abschnitt zwischen Bernhardstraße und Westendstraße fort. Im Oktober bauen sie die Fußwege zwischen Kaitzer Straße und Bernhardstraße (südlich) sowie zwischen Westendstraße und Haus Nr. 55 (nördlich). Letzter Bauabschnitt ist der zwischen Haus Nr. 55 und Westendring bis November.

Die Gehweg- und Tiefbauarbeiten führt die DREBAU Hoch- und Tiefbau GmbH aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden belaufen sich auf etwa 250 000 Euro und sind über Eigenmittel finanziert.

Sanierung der Stützwand „An der Niedermühle“

Die Stützwand „An der Niedermühle“ in Niedersedlitz begrenzt den Lockwitzbach. An der Stützwand sind Instandsetzungsarbeiten notwendig. Dies betrifft mangelhaftes Mauerwerk, den angrenzenden Fuß- und Radweg sowie das Geländer. Ein Teil der Stützwand ist neu zu errichten. Zum Schutz vor Ausspülungen wird vor dem Stützwandfuß eine Steinschüttung hergestellt.

Die Bauarbeiten enden voraussichtlich am 22. September. Der Fußweg an der Niedermühle sowie ein Teil der angrenzenden Flächen sind während der Bauzeit gesperrt. Der Zugang zu den angrenzenden Kleingärten ist gewährleistet. Den Auftrag für die Arbeiten hat die Firma Backer Bau GmbH erhalten. Die Kosten betragen 62 000 Euro brutto.

www.dresden.de/
verkehrsbehinderungen



Europäische Mobilitätswoche 2017 – Dresden ist dabei (1)

Hauptverkehrsstraßen – eine stadtplanerische Herausforderung

Fachveranstaltung am 20. September beschäftigt sich mit der Gestaltung von Hauptverkehrsstraßen



Zur Europäischen Mobilitätswoche 2017 lädt die Landeshauptstadt Dresden ein, klima- und umweltfreundliche Mobilitätsformen auszuprobieren. Zahlreiche Verbände, Vereine und Unternehmen bieten ein buntes Programm an. Das Dresdner Amtsblatt stellt in fünf Artikeln Veranstaltungen und Akteure der Europäischen Mobilitätswoche 2017 vor. In der ersten Folge wird über die Fachveranstaltung „Gestaltung von Hauptverkehrsstraßen“ am 20. September 2017 informiert.

Hauptverkehrsstraßen in Städten haben eine hohe Bedeutung für die Verkehrsnetze. Sie sind aber auch oft ein Ort, wo nicht nur verkehrliche Nutzungsansprüche auf wenig Raum aufeinander treffen. Autofahrer und öffentlicher Nahverkehr wollen zügig vorankommen, Fußgänger und Fahrradfahrer komfortabel und sicher den Straßenraum nutzen, Anwohner möglichst wenig Lärm und Luftverschmutzung ertragen. Hinzu kommen noch Ansprüche zum Parken von Fahrzeugen, der Wunsch nach Bäumen, nach Platz für Geschäftsauslagen und Gastronomie usw.

Die Fachveranstaltung der Landeshauptstadt Dresden zeigt anhand von Beispielen aus Freiburg, Kassel, Berlin, Leipzig und Ulm auf, wie die Quadratur des Kreises bei der Planung von Hauptverkehrsstraßen und entsprechende Beteiligungsprozesse gelingen können.

Der Dresdner Verkehrsentwicklungsplan 2025plus gibt den strategischen Rahmen für die künftige Entwicklung des Stadtverkehrs in der Landeshauptstadt. Welche Gestaltungsvarianten für Dresdner Hauptverkehrsstraßen möglich sind, wird dann in detaillierten Planungsprozessen erarbeitet und aufgezeigt. Dafür lohnt ein Blick über die Schulter der Fachkolleginnen und -kollegen, die bereits erfolgreich Hauptverkehrsstraßen umgestaltet haben.

Die Veranstaltung findet am 20. September, von 10 bis 17.15 Uhr, im Neuen Rathaus, Plenarsaal, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 13. September unter www.dresden.de/anmeldung-hauptverkehr möglich.

■ Programm

- 9.30 Uhr: Einlass
- 10 Uhr: Begrüßung durch Raoul Schmidt-Lamontain, Geschäftsereichsleiter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften der Landeshauptstadt Dresden
- 10.15 Uhr: Prof. Henri Bava, Universität Karlsruhe Straßenraumgestaltung – ein Überblick
- 11.15 Uhr: Rückfragen; Diskussion
- 11.30 Uhr: Matthias Pliefke,



Hauptverkehrsstraße. Großenhainer Straße am Trachenberger Platz. Foto: Stadtplanungsamt

Freiburg im Breisgau
Umgestaltung Rotteckstraße, Freiburg (i. Br.)

■ 12.10 Uhr: Mittagspause mit Imbiss

■ 13.10 Uhr: Simone Fedderke, Kassel
Umgestaltung Friedrich-Ebert-Straße, Kassel

■ 13.50 Uhr: Horst Wolfarth von Alm, Berlin
Reurbanisierung von Hauptverkehrsstraßen in Berlin

■ 14.30 Uhr: Torben Heinemann, Leipzig
Beteiligungsprozess und Umgestaltung der Karl-Liebknecht-Straße in Leipzig

■ 15.10 Uhr: Kaffeepause

■ 15.40 Uhr: Alexander Wetzig, Ulm

Neue Mitte Ulm – Straßenrückbau und Bürgerdiskurs

■ 16.20 Uhr: Dirk Ohm, IVAS Dresden

Leben mit Verkehr – Dresdner Hauptverkehrsstraßen in Fokus der Verkehrsentwicklungsplanung

■ 17 Uhr: Raoul Schmidt-Lamontain / Stefan Szuggat, Landeshauptstadt Dresden

Schlusswort

■ 17.15 Uhr: Ende der Veranstaltung

Sylvi Piela, Dresden, moderiert die Veranstaltung. Die Beiträge aus den Städten sind mit jeweils 25 Minuten Vortrag und 15 Minuten Diskussion vorgesehen.

www.dresden.de/mobilitaetswoche



Lausitzer Findlingspark Nochten
ERLEBEN SIE UNSERE FASZINIERENDEN THEMENGÄRTEN

mehr als 7000 Findlinge
Parkstraße 7
02943 Boxberg/O.L. OT Nochten
Tel./Fax: 035774 556352
info@findlingspark-nochten.de
www.findlingspark-nochten.de

27. August Heidefest

LERNEN SIE DEN PARK IM WANDEL DER JAHRESZEITEN KENNEN
15. März – 15. November täglich von 10 – 18 Uhr geöffnet

Neues Kursjahr in der JugendKunstschule

In dieser Woche startete die Jugend-Kunstschule Dresden ihr Kursjahr am Schloss Albrechtsberg, in der Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, im Palitzschhof, im Club Passage und in Zschertnitz mit bewährten, aber auch ganz neuen Angeboten. Mehr als 50 Kurse in Keramik, Tanz, Malerei, Grafik, Theater, Puppentheater, Chor und Kunsthandwerk geben Kindern ab drei Jahren, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen die Möglichkeit, sich zu entfalten, zu bewegen oder einfach Spaß bei einem Hobby zu haben.

Neben Kindertanz, der Tanzbühne „Kaleidoskop“ mit bis zu zwei Trainingstagen in der Woche finden sich auch Jazzdance, Hip-Hop, Breakdance, Bauchtanz für Jugendliche, Gothic Fusion bis hin zum Seniorentanz im Programm.

Theaterspielen ist sowohl im Figurentheater und auf der großen Bühne in unterschiedlichen Gruppen und Altersstufen möglich. Bewährt hat sich das neue Angebot, das Erzähltheater – Kamishibai, in dem Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren ihre eigenen Geschichten bebildern und dann dem Publikum erzählen und zeigen.

Wer weniger Zeit hat oder einfach neugierig auf neue Techniken, Kunstformen ist, kann jederzeit die offenen Werkstätten in Keramik, Nähen, Handweberei oder Holz auf Schloss Albrechtsberg oder im Palitzschhof ausprobieren. Oder auch in Workshops Filztaschen, Mosaiktische, eigene Dresden-Spiele, Seide oder sorbische Ostereier bemalen.

Der Dresdner Mädchenchor freut sich auf sangesfreudigen Nachwuchs. Generell ist für Kinder und Jugendlichen mit Dresden-Pass, ALG II oder Sozialgeld die Kursteilnahme kostenfrei.

Das Kursbuch ist in allen Ortsämtern, Rathäusern der Stadt und Schulen ausgelegt. Alle Kurse, Workshops und noch viel mehr Informationen gibt es im Internet unter www.jks-dresden.de.

Tag der offenen Tür in der JugendKunstschule

Zu Beginn des neuen Kursjahres öffnet die JugendKunstschule, Bautzner Straße 130, am Sonntag, 27. August, ab 14 Uhr für kleine und große Besucher die Werkstätten. Zum Thema „Blumenkraft & Schwermetall“ gibt es allerhand Informatives. Es spielt Blechlawine Dresden e.V. Der Eintritt ist frei.

Klingende Luft – die Seele für die Orgel

Intonation der Konzertorgel im Kulturpalast Dresden

„Durch seine Vielgestaltigkeit in Architektur, Technik und Klang vermag uns kein anderes Instrument so zu fesseln, im Innersten anzurühren und große Bewunderung auszulösen, wie die Orgel“, sagt Dirk Eule, Orgelbaumeister und Chef der Eule Orgelbau GmbH Bautzen (Eule).

Seit Januar 2017 zieht die neue Konzertorgel in den Saal des Kulturpalastes Dresden ein. Mitarbeiter der Firma Eule haben tausende Teile, wie Holzpfeifen, Bälge für Wind, Windladen auf drei Ebenen montiert. Jetzt bekommt die Orgel mit der Intonation ihre Seele, ihren Klang. Am Freitag, 8. September, ist sie zu ihrem Einweihungskonzert zu hören.

Die neue Konzertorgel im Saal des Kulturpalastes hat genau 4 109 Pfeifen. Die Größte ist die Contraposaune mit 9,23 Metern. Sie befindet sich im unsichtbaren Teil der Orgel und ist gekröpft, heißt gebogen. Die größte Pfeife im sichtbaren Orgelprospekt heißt Prinzipal und ist stolze 6,73 Meter hoch. Die kleinste Pfeife erzeugt ihren Ton mit gerade einmal einem Zentimeter. Fünf große Klangwerke können von vier Manual- und einer Pedalklavatur angespielt werden.

Der Hauptteil der Konzertorgel ist 14,7 Meter breit, 8,5 Meter hoch und 3,3 Meter tief und wiegt 20,5 Tonnen. Gebaut wurden nahezu alle Teile in Bautzen.

Die Konzertsaalorgel im neuen Saal des Kulturpalastes Dresden ist ein einmaliges Projekt bürgerschaftlichen Engagements. Als Bauherr mit allen Verpflichtungen wie Konzeption, Planung, Finanzierung und Durchführung fungiert der Förderverein der



An der neuen Orgel. Johannes Adler stimmt das Instrument im Kulturpalast.

Foto: Barbara Knifka

Dresdner Philharmonie. Dieser ermittelte mit Unterstützung eines erfahrenen Orgelbauers Gesamtkosten für die Orgel von 1,3 Millionen Euro. Die Landeshauptstadt Dresden erklärte sich bereit, bei Einwerbung von einer Million

Euro durch den Förderverein die fehlenden 300 000 Euro dazu zu geben. Die Aufgabe: eine Million Euro an Spenden organisieren. Dazu wurden Patenschaften für Orgelpfeifen ins Leben gerufen mit dem Ziel, möglichst viele Menschen mit dem Spendenziel Konzertorgel zu verbinden. Jeder, der sich beteiligen wollte, konnte sich seine Lieblingspfeife aussuchen und je nach Geldbeutel für 50, 100, 250, 500, 1 000 oder 2 000 Euro selbst Pate einer Orgelpfeife werden oder diese einem anderen schenken. Darüber hinaus konnten für die Finanzierung der Orgel auch Stuhlpatenschaften abgeschlossen werden. Mit einem dauerhaft angebrachten Messingschild an „seinem“ Stuhl ist der Inhaber einer Patenschaft auf alle Zeit im neuen Saal präsent. Im Dezember 2015 wurde die magische Marke eine Million Euro und damit das große Ziel erreicht – zur großen Freude aller Spender in und um Dresden, aus ganz Deutschland und vielen Ländern der Welt.

DRESDEN KULTTOUREN

präsentiert:

Die Weinbergführungen in Radebeul
Die Kutschfahrten und vor allem
Die Nachtwächter in Dresden
 auch als
Geschenk Gutschein erhältlich

www.dresden-barock.de
 E-Mail: info@dresden-barock.de
 Telefon: 0351 42 69 27 31
 01097 Dresden, Große Meißner Str. 15



Gründungsurkunde aus dem Jahre 1927 entdeckt

Stadtarchiv erhält historische Dokumente zur Geschichte des Filmtheaters Schauburg

Im Beisein der Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus, Annekatrin Klepsch, erhielt das Stadtarchiv Dresden am 11. August historische Dokumente zur Geschichte des Filmtheaters Schauburg.

Das „Filmtheater Schauburg“ in der Dresdner Neustadt befindet sich vor seinem 90-jährigen Geburtstag aktuell in der Sanierung. Bauarbeiter entdeckten dabei eine verschweißte Bleikapsel, die sich im Fundament des Gebäudes befand. Dem Geschäftsführer Stefan Ostertag und seinem Team war sofort klar, dass es sich dabei um eine Zeitkapsel mit Geschichten aus der Vergangenheit handeln muss.

Tatsächlich enthält diese Zeitkapsel neben Münzen ein Dokument über die Entstehung der „Schauburg-Lichtspiele“ aus dem Jahr 1927. Darin beschreibt der Erbauer und Direktor, Arnulf Huyras (1897–1957), seine Idee zur Gründung der Schauburg sowie Details zur Geschichte des Filmtheaters, die bisher noch nicht bekannt waren. Arnulf Huyras, geborener Genfer, lebte ab 1914 in Leipzig und war als Leiter der Mitteldeutschen Ufa-Verleihbetriebe tätig. Durch seine Beschäftigung reiste er mehrfach nach Dresden und stand eng mit den Filmtheaterbesitzern in Kontakt, insbesondere mit Heinrich Apel, dem Inhaber des Hansa-Theaters auf der Görlicher Straße 18. Nach Apels Tod



Im Stadtarchiv. Archivdirektor Thomas Kübler, Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch, Geschäftsführer Schauburg Stefan Ostertag und Architekt Benjamin Grill (v.l.n.r.).

Foto: Elvira Wobst, Stadtarchiv Dresden

wurde Huyras 1923 Teilhaber und „lernte die Neustadt schätzen und empfand die Bevölkerung als sehr sympathisch“. Nach Zerwürfnissen mit den anderen Teilhabern suchte Arnulf Huyras nach Bauland, um ein eigenes Kino zu eröffnen. Der Fleischermeister Gustav Urban verkaufte ihm das Grundstück an der Königsbrücker Straße 55, Ecke Bischofsweg. Am 15. Oktober 1927 war es dann soweit und Direktor Huyras eröffnete das erste freistehende Theater in Dresden mit den Worten, „die besten Spielfilme

aus aller Welt zu bringen und in der Neustadt eine Kulturgemeinde zu schaffen“.

Das Stadtarchiv sieht mit dem Erhalt der Dokumente eine bedeutende Institution der Dresdner Kinogeschichte vor 1945 überliefert.

Die Inhalte der Zeitkapsel spiegeln zudem die Mühen eines bislang kaum bekannten Kinobesitzers wieder, der den dafür umso bekannteren Architekten Martin Pietzsch für die Realisierung seines Filmtheaters gewinnen konnte.

Philharmonie und Bibliothek öffnen Türen

Zum Tag der offenen Tür am Sonnabend, 19. August, 16.30 Uhr, lädt die Dresdner Philharmonie in die Zentralbibliothek, Veranstaltungsraum, Schloßstraße 2, ein.

Musiker der Philharmonie geben den Ton an und Bibliothekare haben das Wort: Durch die Nachbarschaft im selben Haus und inhaltliche Verbindungen hat sich eine Kooperation zwischen der Dresdner Philharmonie und der Zentralbibliothek ergeben. Aus der entstand die Reihe „Wortbilder und Klangfarben“. Der Auftakt der Reihe ist im Rahmen des Tages der offenen Tür zu erleben.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein außergewöhnliches Zusammenspiel aus Musik, Bild und Wort für alle ab fünf Jahre.

Die Reihe wird aller drei Monate fortgesetzt. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung von Hans-Georg Kinne in Leuben

Eine Ausstellung mit Malerei und Schnitzerei von Hans-Georg Kinne ist im Bürgersaal des Ortes amtes Leuben, Hertzstraße 23, zu sehen. Die Ausstellung des 1936 in der Albertstadt geborenen Dresdner Malers heißt „Volkskunstschaffen“, umfasst überwiegend Landschaftsmalerei und Schnitzarbeiten.

Der Künstler sagt über sich und seine Arbeiten: „Meine Lehrzeit als Dekorationsmaler, die Berufsschule und ein Malkurs bei dem Kunstmaler Herrn Augst weckten in mir das Interesse am Malen. Als Betriebsmaler konnte ich Techniken wie Siebdruck und Schrift üben und ausführen. Zum Malen braucht man Zeit, die hatte ich nicht oder habe sie mir nicht genommen. Über Literatur kam ich zur Bauernmalerei, die mein Taschengeld erheblich aufbesserte. Staatliche Anerkennung als Volkskunstschaffender erlaubte mir gewerbliches, steuerfreies Arbeiten nach Feierabend. Auch die Schnitzkunst interessierte mich schon immer. Jahrzehnte lagerte ich Lindenholz und fand erst im Rentenalter Zeit, im Bayrischen Wald bei einem Schnitzkurs meine Kenntnisse aufzubessern. Gegenwärtig bleibt mir auch noch Zeit zum Bildermalen.“

Die Ausstellung kann bis zum 8. September montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Polnische Fotoausstellung in Bibliothek Laubegast

Jan Wojtasik zeigt „Farben des Wassers und des Himmels“

In der Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61, ist die Fotoausstellung „Farben des Wassers und des Himmels“ von Jan Wojtasik aus der polnischen Gemeinde Lubogoszcz (dt. Laubegast) zu sehen.

Lubogoszcz liegt in der landschaftlich reizvollen Schlawaer Seenplatte (Pojezierze Sławskie) direkt am Ufer des Schlawaer Sees (Jezerio Sławskie). Diese Landschaft und den See im Wechsel der Jahreszeiten stellt der polnische Künstler in beeindruckenden Fotografien vor. Die Ausstellung kann bis zum 28. Oktober besichtigt werden. Geöffnet ist sie montags, dienstags und mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr sowie sonnabends von 9 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ausgestellt. Lubogoszcz

Foto: D. Krause



Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 101. Geburtstag

■ **am 22. August**
Brunhilde Einkenkel, Pieschen

zum 90. Geburtstag

■ **am 18. August**
Sigrid Schwarz, Blasewitz
Egon Klärig, Prohlis

■ **am 19. August**
Waldemar Simon, Altstadt
Ursula Träber, Altstadt
Eva Richter, Plauen
Helga Schiffler, Plauen

■ **am 21. August**
Ingeborg Riedel, Blasewitz
Marianne Eisenreich, Plauen

■ **am 22. August**
Erika Klaus, Neustadt

■ **am 23. August**
Gottfried Graupner, Blasewitz
Gotthard Hofmann, Leuben
Elfriede Philipp, Prohlis

■ **am 24. August**
Horst Thomas, Altstadt
Irmgard Liska, Cotta

zur Goldenen Hochzeit

■ **am 19. August**
Elisabeth und Hasso Rühland,
Weißig

■ **am 23. August**
Christa und Herbert Sand,
Blasewitz

Bürgerbüro Leuben schließt vorübergehend

Das Bürgerbüro Leuben auf der Hertzstraße 23 schließt ab 21. August für acht Wochen. Dies ist notwendig, weil die Mitarbeiterinnen Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Bundestagswahl am 24. September übernehmen. Ab 16. Oktober ist das Bürgerbüro Leuben wieder normal geöffnet – montags von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Während der Schließzeit in Leuben dient das Bürgerbüro Prohlis, im Prohlis-Zentrum, Prohliser Allee 10, als Ersatz. Hier können insbesondere die bereits beantragten Personalausweise und Reisepässe abgeholt werden. Die Sprechzeiten sind die gleichen wie in Leuben. Telefonische Rückfragen sind im Bürgerbüro Prohlis unter (03 51) 4 88 83 90 möglich. Auch alle anderen acht Bürgerbüros der Landeshauptstadt Dresden können genutzt werden.

www.dresden.de/
buergerbueros



Forum zur Pieschener Stadtteilkultur

Kulturentwicklungsplanung steht im Fokus der Veranstaltung

Am Dienstag, 29. August, findet um 18 Uhr ein Bürgerforum zur künftigen Stadtteilkultur in Pieschen statt. Dresdnerinnen und Dresdner sowie alle Stadtteilbewohner sind herzlich in die Kreative Werkstatt Dresden, Bürgerstraße 50 (Galvanohof) eingeladen. Gesprächspartner beim Bürgerforum ist Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch.

Dresden ist eine Kulturstadt. Dresden ist aber mehr als Semperoper, Gemäldegalerie oder Frauenkirche. In vielen Stadtteilen gibt es eine lebendige Kulturszene abseits der Altstadtkulisse. Dazu gehört auch Pieschen. Was braucht es, um diese Stadtteilkultur weiterzuentwickeln? Könnte man mit Kultur das bröckelnde

Sachsenbad retten? Oder baut man damit eher ein Wolkenkuckucksheim? Welche Rolle wird das Zentralwerk in der Stadtteilkultur spielen und wie geht man damit um, dass Pieschen bereits jetzt als die neue Neustadt gilt? Wird gentrifiziert oder integriert?

Interessierte sind eingeladen, Antworten auf diese Frage zu suchen. Das Bürgerforum dient außerdem dazu, die Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt Europas 2025 zu unterstützen und den Dresdner Kulturentwicklungsplanung voranzubringen.

www.dresden.de/
kulturhauptstadt
www.dresden.de/
kulturentwicklungsplan



„Touchdown“ am 19. August 2017

Dresden Monarchs punkten mit Suchtprävention

Am Sonnabend, 19. August, findet im Rahmen des Football-Heimspiels der Dresden Monarchs gegen die Berlin Rebels ein Aktionstag „Suchtprävention“ statt. Kick-off ist um 15 Uhr im Heinz-Steyer-Stadion, Pieschener Allee 1 a.

Wie wirken sich Alkohol und andere Rauschmittel auf die körperliche Leistungsfähigkeit aus? Das können die Fans spielerisch auf einem Rauschparcours selbst testen. Daneben sind weitere Aktionen rund um das Thema Sucht geplant.

„Beim American Football dreht sich alles um Raumgewinn. Mit gutem Teamwork und cleveren Spielzügen muss die Mannschaft den Ball hinter die gegnerische Ziellinie bringen und einen Touchdown landen. Unsere Dresdner Suchtprävention funktioniert fast genauso – kooperativ und konsequent. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Dresden Monarchs“, sagt Dresdens Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann. „Auf dem Spielfeld und auf der Tribüne zählen Kampfgeist und Teamspirit, Leidenschaft und Emotionen. Zu viel Alkohol ist dabei fehl am Platz. Auf das gesunde Maß kommt es an“, sagt Dr. Krstin Klaudia Kaufmann weiter.

„Als etablierter Sportverein sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst und unterstützen gern den Aktionstag der Landeshauptstadt Dresden“, erklärt der Präsi-



dent der Dresden Monarchs Sören Glöckner. „Wir wollen unsere Fans für den verantwortungsvollen Genuss von Alkohol sensibilisieren und auch auf die Gefahren hinweisen. Wer unsere Fans kennt, weiß, dass sie sich auch in dieser Hinsicht vorbildlich verhalten. Darauf sind wir stolz.“

Der Aktionstag ist eine Kooperation des Dresdner Mannschaftssportvereins, der Landeshauptstadt Dresden und dem mobilen Präventionsteam „No Addiction“ der Diakonie Dresden. Im Rahmen der Partnerschaft richten die vier Spitzensportvereine – Dresden Monarchs, SG Dynamo Dresden, Dresdner Eislöwen und Dresdner SC Volleyball – je einen Themenspieltag zur Suchtprävention aus.

www.dresden.de/sucht



Was geschieht bei Demenz im Gehirn?

Am Mittwoch, 23. August, findet von 16 bis 17.30 Uhr ein medizinischer Fachvortrag zum Thema „Abläufe im Gehirn bei einer Demenzerkrankung“ statt. Das Schulungsprojekt Demenz in der Landeshauptstadt lädt Interessierte dazu in die Räume des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V., Amalie-Dietrich-Platz 3, ein. Den Fachvortrag hält Dr. med. Jan Lange von der Universitäts-Gedächtnisambulanz in der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Es wird um eine verbindliche Anmeldung unter der Telefonnummer (03 51) 4 16 60 47 oder per E-Mail an demenz@dpbv-online.de gebeten.

Reif für die Insel? – Stress muss nicht sein

Am Mittwoch, 6. September, findet ab 17 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Stress, Überlastung, herausfordernde Lebensereignisse und Krisen“ statt. Der Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V. lädt in seine Räume am Amalie-Dietrich-Platz 3 ein. Um eine Anmeldung wird gebeten unter der Telefonnummer (03 51) 4 16 60 40.

Die kostenfreie Veranstaltung richtet sich insbesondere an belastete Menschen wie zum Beispiel Angehörige eines behinderten oder psychisch kranken Menschen. Das Angebot wird gefördert von der Landeshauptstadt Dresden. Vortragende ist Diplom-Sozialpädagogin Kathleen Dehnert.

Jugendamt sucht Pflegeeltern

Am Mittwoch, 23. August, 19 Uhr, findet im Ortsamt Prohlis, Prohliser Allee 10, ein Informationsabend des Jugendamtes für zukünftige Pflegeeltern statt. Gesucht werden Menschen unterschiedlichen Alters, die sich vorstellen können, einem Kind oder einem Jugendlichen ein Zuhause auf Zeit zu geben. Derzeit kümmern sich 311 Dresdner Pflegefamilien um insgesamt 383 Pflegekinder. Für 13 Kinder sucht das Jugendamt momentan Pflegeeltern. Wer sich nach diesem Informationsabend entscheidet, Pflegefamilie zu werden, wird im Zeitraum von rund zehn Wochen sorgfältig auf die neue Aufgabe vorbereitet.

www.dresden.de/
pflegeeltern



Neue Nordtribüne im Heinz-Steyer-Stadion eingeweiht

Stadt und Land investierten vier Millionen Euro

Sportbürgermeister Dr. Peter Lames weihte am 4. August die neue Nordtribüne im Heinz-Steyer-Stadion ein. Vor dem symbolischen Banddurchschnitt sagte er: „Das Heinz-Steyer-Stadion steht für die große Geschichte des Dresdner Sports. Die neue Tribüne ist ein Schritt auf dem Weg in die Zukunft. Wir wollen das Stadion als moderne Wettkampf- und Trainingsstätte für Spitzen- und Breitensport fortentwickeln und zugleich umfassend die Potenziale erschließen, die der Standort für weitere Veranstaltungen bietet.“

In den vergangenen 15 Monaten entstand ein moderner und funktionaler Tribünenneubau aus Stahlbeton mit elf überdachten Sitzreihen, auf denen 1 864 Personen in vier Blöcken dem Geschehen folgen können. Davon befinden sich vor der ersten Reihe 20 Rollstuhlstellplätze mit je einem Sitzplatz für eine Begleitperson. Die blauen Sitze spiegeln die Elbe wider. Die grauen Sitze bilden den Rahmen zum Bau aus Beton und Stahl. Die Tribüne ist 100 Meter lang, 14 Meter breit und steht auf einer Grundfläche von 1 400 Quadratmetern. Die höchste Sitzreihe befindet sich in 6,40 Meter Höhe. Das Dach ist eine Stahlkonstruktion, eingedeckt mit Trapezblechen. Die 16 Hauptstützen der Tribünenüberdachung sind bis zu 11,70 Meter lang. Insgesamt 99 Pfähle von bis zu 14,80 Meter Länge und rund 168 Tonnen Bewehrungsstahl wurden verbaut. Im rückseitigen Bereich der Tribüne befinden sich die Toiletten-Anlagen mit Behinderten-WC sowie Lager- und Technikräume. Der Unterbau hat eine Nutzfläche von etwa 600 Quadratmetern.



Zwischen Tribüne und Hochwasserschutzmauer entstand eine vier Meter breite Fahrspur, die zum Aufstellen von bis zu vier mobilen Kiosken sowie als Zufahrt für Rettungsfahrzeuge dient. Eine neue Beschallungsanlage rundet das Zuschauererlebnis ab.

Das beengte Baufeld zwischen Laufbahn und Hochwasserschutzmauer war für die beteiligten Baufirmen eine große Herausforderung. Zudem errichteten sie die neue Nordtribüne bei laufendem Sportbetrieb. Der Neubau kostet etwa vier Millionen Euro. Davon sind etwa 230 000 Euro Fördergelder des Landes Sachsen für den Bau der Sanitär-, Funktions- und Lagerräume.

Die ehemalige Holztribüne war seit mehreren Jahren aufgrund des maroden Zustands für Besucher gesperrt. Bereits im März 2015 wurde das Funktionsgebäude mit Umkleiden für etwa 1,5 Millionen Euro eingeweiht und ersetzt die ehemaligen Umkleide- und Sanitärräume unter der alten Nordtribüne. Auch dafür steuerte

Eröffnet. Wolfgang Söllner, Präsident DSC 1898 e. V., Andreas Schumann vom Sächsischen Innenministerium, Dreispringerin Jenny Elbe (DSC), DSC-Fußballer Ralph Schoupe und Sportbürgermeister Dr. Peter Lames (von links) weihten mit dem symbolischen Banddurchschnitt die neue Nordtribüne im Heinz-Steyer-Stadion ein.

Foto: Jana Zesch

das Land Sachsen 470 000 Euro Fördermittel bei.

Das Heinz-Steyer-Stadion ist Heimstätte für die Dresden Monarchs, den Dresdner SC 1898 mit den Abteilungen Fußball und Leichtathletik sowie für den 1. FFC Fortuna Dresden. Außerdem nutzen der Fußballnachwuchs der SG Dynamo Dresden, der Citylaufverein, und die Leichtathleten des Post-SV Dresden das Heinz-Steyer-Stadion als Trainings- und Wettkampfstätte. Dem Sportgymnasium und der Sportoberschule dient das Stadion für den Schulsport. Zusätzlich finden Sportveranstaltungen wie beispielsweise der Oberelbe-Marathon und der Morgenpost-Marathon statt.

Sozialamt lädt zum Pflegestammtisch ein

Der 27. Dresdner Pflegestammtisch findet am Mittwoch, 23. August, 15.30 bis 17.30 Uhr, im Haus An der Kreuzkirche 6, zwischen Kreuzkirche und Rathaus, Mauersberger Saal, Erdgeschoss statt (barrierefrei zugänglich). Er steht unter dem Thema „Pflege von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“.

Im Alter pflegebedürftig zu werden, ist keine Seltenheit. Was ist aber, wenn Kinder und Heranwachsende auf Pflege angewiesen sind, während Gleichaltrige immer selbstständiger werden? Der Pflegestammtisch befasst sich unter anderem damit:

- Besonderheiten der Pflegebegutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Sachsen

- unterstützende Leistungen der Pflegekasse und Angebote zur Pflege und Betreuung

- Unterstützung des Sozialamtes für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

- Vorstellung von konkreten Angeboten eines erfahrenen Trägers der Behindertenhilfe

Wer Fragen hat, kann sie in großer Runde oder in Einzelgesprächen mit den Expertinnen und Experten stellen. Für individuelle Gespräche im Nachgang des offiziellen Veranstaltungsteils sind kompetente Ansprechpersonen der Pflegekassen, des Sozialamtes und der Seniorenberatung vor Ort. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Getränke und Kuchen stehen zum Selbstkostenpreis bereit. Gebärdendolmetscher begleiten die Veranstaltung. Fragen können an E-Mail sozialplanung@dresden.de oder (03 51) 4 88 48 71 gerichtet werden.

.....  www.dresden.de/pflege



Mehr Sommer für Deinen Körper ...

Fitness nur 5€

activ sports pro Woche
OHNE VERTRAGSBINDUNG*

* Dieses Angebot gilt nur für Nicht-Mitglieder Ohne Vertragsbindung. Gültig bis 17.09.2017.

Blasewitzer Str. 43
01307 Dresden

☎ 0351 - 4 52 66 00
www.activ-fitness-deutschland.de



DKV

Mein Tipp als Gesundheitsexperte:
Leben Sie so, wie Sie wollen. Selbst bei Pflegebedürftigkeit.

Wie Sie leben, soll Ihre Sache bleiben.
Auch wenn Sie später Hilfe brauchen.

Einfach anrufen:
0351 8029146

Oder vorbeikommen:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Nicole Fehrmann
Hoyerswerdaer Str. 28, 01099 Dresden
nicole.fehrmann@dkv.com

Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der ERGO

3,3 Millionen Euro Fördermittel für Neubau am Vitzthum-Gymnasium

Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel erhielt am 4. August von Kultus-Staatssekretär Dr. Frank Pfeil den Zuwendungsbescheid für den Erweiterungsbau des Vitzthum-Gymnasiums an der Paradiesstraße 35 in Zschertnitz. Der Freistaat fördert das Vorhaben mit rund 3,3 Millionen Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro. Schulleitung, Elternrat und Schülerrat hatten sich für den Erweiterungsbau gemeinsam stark gemacht.

Die Bauarbeiten laufen bereits seit Februar 2017. Ein Jahr später, im Februar 2018, soll in den neuen Räumlichkeiten erstmals Unterricht stattfinden. Das Raum-

programm umfasst zehn Klassenzimmer, Funktionsbereiche sowie eine Mensa für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen mit 150 Plätzen. Sanitärräume für etwa 300 Schülerinnen und Schüler sind ebenfalls vorgesehen. Die Freiflächen werden neu gestaltet. Am vierzügigen Vitzthum-Gymnasium lernten im Schuljahr 2016/2017 1 023 Schülerinnen und Schüler. Schulleiterin ist Arnhold Göllner.

Fördermittelübergabe. Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel (Mitte) und Schulleiterin Arnhold Göllner (rechts) erhalten den Zuwendungsbescheid von Staatssekretär Dr. Frank Pfeil.
Foto: Pauline Weigert



Gelungener Auftakt für Gymnasium Pieschen



Die 71 Fünftklässler des neu gegründeten Gymnasiums Pieschen erlebten eine spannende erste Schulwoche: Am Montag, 7. August, eröffneten sie das Schuljahr gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann und der Leiterin der Regionalstelle Dresden der Sächsischen Bildungsagentur Anja Stephan. In den folgenden Tagen lernten sie an ihrem Interimsstandort Döbelner Straße 6 ihre Mitschüler, Lehrkräfte und neuen Fächer kennen. Ein Wandertag mit Bibliotheks-Rallye und Besuch auf der Großbaustelle des zukünftigen Schulcampus an der Gehestraße standen ebenso auf dem Plan. Höhepunkt des Schulbeginns war das Kennenlernsportfest am Sonnabend, 12. August. Kinder,

Lehrerteam im Gymnasium Pieschen.
Foto: Gymnasium Pieschen

Eltern und Lehrerschaft bewiesen ihre Sportlichkeit bei verschiedenen Staffelspielen und einem Zweifelderballturnier. Am Ende wurde die sportlichste Klasse gekürt. „Gewinner waren an diesem Tag aber alle, denn wir erlebten miteinander einen sportlichen Vormittag, lernten uns besser kennen und planten schon die nächsten Vorhaben. Vom Erlös des Getränkeverkaufs wird eine Bewegungskiste mit kleinen Spielen für die Pausen angeschafft. Unser Caterer DLS sorgte mit einem Mittagessen für einen gelungenen Abschluss des Vormittags“, freute sich Schulleiterin Kerstin Ines Müller über den Start ins erste Schuljahr am Gymnasium Pieschen.

**Mit Explorer Fernreisen
die Welt entdecken!**

EXPLORER

FERNREISEN

**Profitieren Sie von der Explorer Fernreisen-Fachberatung:
Individuell, persönlich & kompetent.**

Seychellen - Strandparadies
4* Hotel Coco de Mer, Frühstück,
Transfer. Inkl. Flug.
9 Tage Reise ab 1.449 €

TURKISH AIRLINES

Dresden • Wallstr. 1 • Tel. 0351 - 30 70 99 00 • dresden@explorer.de

www.explorer.de

Preise in Euro p.P. bei 2 Pers. im DZ. Unternehmenssitz: Explorer Fernreisen GmbH & Co. KG, Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf

O-METALL®

Trapezbleche • Isolierte Trapezbleche

ABHOLMARKT

Die wahrscheinlich größte
Produktauswahl Europas!

**AUCH GÜNSTIG DELIVERT!
AUCH AUF MASS PRODUZIERT!**

☎ (035451) 89 40 99

@ info@o-metall.de

🌐 www.o-metall.com

📍 Herzberger Chaussee 10
D-15936 Dahme

Dresden hat ein Herz für Schwalben

Mehlschwalben finden an der Albertbrücke ein neues Zuhause



Schwalbenplakette Matthias Schrack vom Naturschutzbund Sachsen überreichte an Andreas Gruner vom Straßen- und Tiefbauamt sowie an Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (von links) die Plakette. Foto: Diana Petters

die Brut, Jahr für Jahr. Deshalb trafen die städtischen Brückenbauingenieure schon vor Beginn der Sanierungsarbeiten an der Albertbrücke Vorkehrungen, damit die aus den Winterquartieren zurückkehrenden Mehlschwalben in der Bauphase nicht zur Brut schreiten. Zunächst wurde die Ostseite der Albertbrücke vor der Brutzeit mit Netzen versehen, die verhinderten, dass die Schwalben Nester bauten. Dafür stand den Mehlschwalben die Westseite der Brücke uneingeschränkt zur Verfügung. Interessanterweise wurden dort 84 Nester angelegt, vor der Sanierungszeit waren es maximal 50 Nester.

Während der Brückenbauarbeiten an der Westseite stand den Mehlschwalben bereits wieder die östliche Seite zur Verfügung. Nach der Verbreiterung der Brücke fanden die Schwalben somit weiterhin günstige und geschützte Bedingungen für ihre Nestanlage. An der Elbe finden sie Uferlehme als Baustoffe, der Elbestrom und die blütenreichen breiten Elbewiesen bieten ein reichliches Insektenangebot. Somit können sich die Erholungssuchenden auch weiterhin an den eleganten Flügen der nützlichen Insektenjäger erfreuen, deren Brutplätze durch verantwortliches Handeln des Bauträgers auch nach der Brückensanierung fortbestehen.

.....
www.sachsen.nabu.de

Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain und Andreas Gruner, Abteilungsleiter Brücken- und Ingenieurbauwerke im Straßen- und Tiefbauamt, nahmen am 11. August aus der Hand von Matthias Schrack, Fachgruppenleiter Ornithologie im Naturschutzbund Sachsen, auf der Albertbrücke die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ entgegen. Die Albertbrücke in Dresden ist ein bevorzugter Nistplatz der Mehlschwalbe. Während der denkmalgerechten Sanierung von April 2014 bis September 2016 hatten die Ingenieure des Straßen- und Tiefbauamtes umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Vögel veranlasst. Der Naturschutzbund Sachsen (NABU) würdigte dieses Engagement mit seiner Auszeichnung.

„Dass unsere Ingenieure im Straßen- und Tiefbauamt komplizierte Brückenbaumaßnahmen technisch souverän meistern, ist bekannt“, stellte Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain fest. „Dass sie dabei auch die Wohn- und Brutstätten von Schwalben vorübergehend umsiedeln, weniger. Ich verstehe diese Auszeichnung als Ansporn, sensibel und umweltbewusst auch bei künftigen Bauvorhaben vorzugehen“, erklärte Raoul Schmidt-Lamontain weiter.

Die Sandsteinbrücken über die Elbe sind begehrte Brutplätze der Mehlschwalbe. Früher waren die Rauch- und Mehlschwalben Felsenbrüter, auch in der nahe

gelegenen Sächsischen Schweiz. Viele dieser Felsbrüter sind mit der Errichtung der Häuser, Türme und Brücken in Städte und Dörfer umgezogen, sozusagen in eine quasinatürliche Felslandschaft, darunter auch Wanderfalken, Turmfalke, Mauersegler und Dohle. Mit ihrer Bautätigkeit haben die Menschen vielen Arten einen neuen Lebensraum erschlossen und das Siedeln in ihrer Nachbarschaft ermöglicht.

Die Mehlschwalben brüten gesellig in Brutkolonien. Die Nester aus Lehm gelten als geschützte Lebensstätte und dürfen nicht ohne weiteres beseitigt werden. Mehlschwalben nutzen ihre Nester im Unterschied zu vielen anderen Vogelarten regelmäßig wieder für

Bürgerumfrage zum Klimawandel gestartet

Erstmalig befragt die Landeshauptstadt Dresden zurzeit ihre Einwohnerinnen und Einwohner zum Klimawandel. Etwa 12 500 per Zufall ausgewählte Personen erhielten den Fragebogen per Post. Ziel der Befragung ist es, die persönliche Belastung durch Hitze und andere Wetterextreme, die Vorstellungen über Grünflächen in der Stadt sowie den Wunsch nach möglichen Anpassungsmaßnahmen im eigenen Wohnumfeld zu erfassen und anschließend entsprechende Handlungsbedarfe zu ermitteln. Die Bürgerinnen und Bürger können den ausgefüllten Fragebogen im beigefügten Freiumschlag zurücksenden oder mit dem Zugangscode online teilnehmen unter www.dresden.de/klimaumfrage. Die Bürgerumfrage hatte der Stadtrat am 6. März 2017 per Beschluss beauftragt.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert bittet um Unterstützung: „Die Ergebnisse dienen dem Stadtrat und den Ämtern als wichtige Entscheidungsgrundlage. Sie sollen Einfluss auf die Gestaltung von Konzepten und Richtlinien insbesondere in den Bereichen Stadt- und Grünraumplanung haben. Für die statistische Repräsentativität und Belastbarkeit der Ergebnisse ist es erforderlich, dass möglichst viele der angeschriebenen Dresdnerinnen und Dresdner an der Umfrage teilnehmen. Legen Sie den Fragebogen also nicht beiseite, sondern füllen Sie ihn am besten gleich aus.“ Auch Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen freut sich auf eine rege Teilnahme und erklärt die Notwendigkeit der Befragung: „Dresden ist und wird auch zukünftig von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein. In nahezu allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens stellt uns das vor Herausforderungen. In Dresden haben wir jedoch eine Vielzahl von Chancen: Gewässer können offen gelegt, renaturiert und naturnahe Rückhalteräume geschaffen werden. Grünflächen, Baumpflanzungen, Dach- und Fassadenbegrünungen als Vorsorge für die Folgen des Klimawandels werden von den Akteuren in der Praxis unterschätzt. Klimaanpassung ist auch Gesundheitsvorsorge. Die Rückmeldung der Bürgerinnen und Bürger ist dafür von unschätzbarem Wert.“

.....
www.dresden.de/klimaumfrage

Wärme fürs Leben vom Ofenbaumeister H. Herrmann



KAMIN & OFENBAU
HERRMANN IN WEINBÖHLA

KAMIN & DESIGN
RÜEGG STUDIO DRESDEN



KAMIN & OFENBAU
HERRMANN IN WEINBÖHLA

Könneritzstraße 7
01067 Dresden
Telefon: 03 51 - 65 62 90 44
Geöffnet: Do. + Fr.: 13 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Friedensstraße 66 a
01689 Weinböhla
Telefon: 03 52 43 - 3 04 99
Geöffnet: Di. - Fr.: 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 12 Uhr
Mail: info@ofenbau-herrmann.de

.....
www.ruegg-kamin-studio-dresden.de · www.ofenbau-herrmann.de

Infotag für Dresdner Unternehmen

Am Dienstag, 22. August, 17 Uhr, findet eine Informationsveranstaltung des Wirtschaftsservice des Amtes für Wirtschaftsförderung statt. Dresdner Unternehmen sind herzlich in das World Trade Center, Ammonstraße 74, 10. Etage, Raum 1036, eingeladen. Aufgrund begrenzter Raumkapazität wird um Anmeldung bis zum 21. August gebeten unter www.dresden.de/infotag-unternehmen.

Junge Arbeitnehmer oder Lehrstellensuchende sind anders geprägt, als ältere Generationen. Es geht oft nicht mehr darum, Karriere um jeden Preis zu machen. Es gilt eher das Motto „Arbeiten, um zu leben“, statt „Leben, um zu arbeiten“. Bei Bewerbungen, in der Zusammenarbeit und Führung wird der Unterschied spürbar: Die sogenannte Generation Y tickt anders. Unternehmerinnen und Unternehmer sehen sich mit anderen Motivationen oder Persönlichkeitsmerkmalen konfrontiert. Oft erscheinen die Erwartungen und Ansprüche arrogant und im Unternehmensalltag nicht angemessen. Rita Nerbe-Marx, geschäftsführende Gesellschafterin der parascout consulting & coaching GmbH, erläutert wer die Generation Y ist, welche Faktoren zu ihrem Handeln führt und was sie wirklich will. Sie stellt Möglichkeiten vor, junge Menschen für das Unternehmen zu begeistern und nachhaltig daran zu binden. Und sie gibt Tipps, wie eine konstruktive und leistungsstarke Zusammenarbeit zwischen den Generationen gelingen kann.

www.dresden.de/infotag-unternehmen



ZAHL DER WOCHE

Die Bediensteten des Gemeindlichen Vollzugsdienstes kontrollierten intensiv im Umfeld der Schulen die Einhaltung der Parkregeln. Bis 10. August mussten sie dabei 15 Verstöße in der Nähe von sechs Schulen feststellen. Die mobilen Geschwindigkeitsmessgeräte kamen vor fünf Schulen zum Einsatz. Dabei registrierten die Bediensteten insgesamt 236 Verstöße gegen die zulässige Höchstgeschwindigkeit. Das bedeutet, dass sich im Durchschnitt 92 Prozent der Fahrzeugführer an die zulässige Geschwindigkeit gehalten haben, acht Prozent waren zu schnell.

Bauarbeiten an der Augustusbrücke bis 25. August

Beleuchtungsmasten werden nach Vorbild von 1910 historisch erneuert



■ Bauarbeiten

Auf der Augustusbrücke und auf dem Schloßplatz entfernen die Arbeiter die Pflastersteine an den Gleisen, die Gleise, die Oberleitungsmasten und die Oberleitung. Anschließend heben sie die Füllung aus dem Bereich aus und fahren sie ab.

Parallel dazu werden die Arbeiten zum Rückbau der Sandsteinbrüstungen, Gesimse und Beleuchtungsmaste abgeschlossen und der Rückbau der Konsolsteine beginnt. Die Masten werden nach historischem Vorbild erneuert entsprechend des Erscheinungsbilds der Brücke von 1910.

Bauarbeiten auf der Augustusbrücke.

Foto: Diana Petters

An der Elbe sind Flächen für den Erdaushub und Aufbau von Schutz- und Traggerüsten unter den Brückenbögen vorgesehen und mit Bauzäunen gesichert.

Für die Fußgänger und Radfahrer wird in Vorbereitung des Abbrisses des ersten Bogens über dem Terrassenufer eine Durchgangsmöglichkeit neben dem ersten elbeseitigen Pfeiler geschaffen.

■ Verkehrsführung

Fußgänger und Radfahrer passieren die Brücke weiterhin auf der Unterstrom-Seite. Baufahrzeuge können nur am Neustädter Markt auf die Brücke fahren.

Auf der Köpckestraße und der Großen Meißner Straße können sich kurzzeitig durch Baufahrzeuge Verkehrsbehinderungen ergeben.

www.dresden.de/augustusbruecke



Kräutersonntag

Sonntag, 20. August 2017 um 14.30 Uhr
im Ernährungs- und Kräuterzentrum
Kloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau

- Ökumenische Andacht mit Kräutersegnung
- Konzert mit renommiertem Jugendblasorchester aus dem polnischen Leschnitz
- Großer Kräutermarkt

Veranstalter: Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e. V.
(01 51) 52 41 32 42 • www.ekz-marienstern.de

Land unter in Dresden vor 15 Jahren

In Erinnerung an die Hochwasser-Katastrophe



Am 17. August 2002 zwischen 6 und 8 Uhr erreichte die Elbe am Pegel Dresden einen Wasserstand von 9,40 Meter – der höchste jemals gemessene Wasserstand im Stadtgebiet.

Die großen Hochwasser des 19. Jahrhunderts im Jahr 1845 und 1890 waren längst vergessen. Auch die Hochwasser der Jahre 1940 und 1941, als die Elbe letztmalig die 7-Meter-Marke überschritten hatte, waren aus dem Bewusstsein verschwunden. Mehr als ein halbes Jahrhundert war die Landeshauptstadt Dresden von einem schwerwiegenden Elbe-Hochwasser verschont geblieben. Keiner der Verantwortlichen in Stadt und

Land hatte 2002 praktische Erfahrungen in der Hochwasserabwehr bei solch einem Extremereignis. So verursachte das Hochwasser vor 15 Jahren allein in Dresden Schäden in Höhe von etwa 1,3 Milliarden Euro.

Seit August 2002 wurden in Dresden durch die Landeshauptstadt und den Freistaat Sachsen rund 160 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert. Am 12. August 2010 beschloss der Stadtrat den Plan Hochwasservorsorge Dresden, der zahlreiche baulich-technische Maßnahmen enthält, die schrittweise realisiert werden. Aber auch die Informationsvorsor-

Hochwasserschutz in Dresden 2013.

Foto: Andreas Tampe

ge zur Stärkung des Risikobewusstseins möglicher Betroffener wurde wesentlich verbessert. So beträgt zum Beispiel die Vorwarnzeit bei Elbe-Hochwasser mittlerweile 48 bis 60 Stunden.

Beim Elbe-Hochwasser im Juni 2013 – mit 8,78 Metern der zweithöchste Scheitelwasserstand am Pegel Dresden seit Beobachtungsbeginn – war die Landeshauptstadt bereits besser vorbereitet. Die Innenstadt sowie die Stadtteile Kaditz und Mickten waren durch Mauern und mobile Systeme, zum Beispiel die Flutschutztore an der Weißeritzstraße und am Ostraufer, geschützt. Das Flussbett der Weißeritz war teilweise ausgebaut und bestand eine erste Bewährungsprobe. Zahlreiche städtische Gewässer waren ebenfalls in einem sehr guten Ausbauzustand und zugleich ökologisch aufgewertet worden. Außerdem wurde ein inzwischen mehr als 80 Messstellen umfassendes Netz eingerichtet, um den Anstieg des Grundwassers in den flussnahen Stadtteilen bei Elbe-Hochwasser zu beobachten und der Öffentlichkeit mit tagesbis stundenaktuellen Werten zur Verfügung zu stellen.

Entscheidend für die Verbesserung des Hochwasserschutzes im Dresdner Stadtgebiet waren aber ebenso die enormen Investitionen der Stadtentwässerung Dresden GmbH. So errichtete das Unter-

nehmen beispielsweise mehrere Hochwasser-Pumpwerke und sanierte den Altstädter Abfangkanal, um die Funktionsfähigkeit des Abwassersystems insbesondere bei Elbe-Hochwasser zu sichern.

In der heutigen Stadtratssitzung am Donnerstag, 17. August, soll zur Übernahme der mobilen Hochwasserschutzanlagen in der Dresdner Altstadt abgestimmt werden. Nach diesem Beschluss erhofft sich die Landeshauptstadt Dresden vom Freistaat Sachsen als Partner beim Hochwasserschutz ein zügiges Vorankommen mit weiteren Hochwasserschutz-Aktivitäten im Dresdner Osten und Westen.

Auch wenn ein im Vergleich zu 2002 beeindruckender Fortschritt in der Hochwasservorsorge erreicht wurde, können nicht alle Risiken restlos beseitigt werden, besonders in Bezug auf seltene Ereignisse. Deshalb bleibt es wichtig, in der gesamten öffentlichen Planung, aber auch in der privaten Vorsorge, das Thema Hochwasser umfassend zu berücksichtigen. Nur so können mögliche Schäden vermieden oder verringert werden. Dessen ungeachtet ist es eine Generationenaufgabe, dass die gesamte Stadtgesellschaft ein fundiertes Risikobewusstsein entwickelt und wachhält – verbunden mit einer angemessenen Akzeptanz unvermeidbarer Hochwasserrisiken.

Umweltamt

Telefon (03 51) 4 88 62 01

www.dresden.de/hochwasser



Radsport verbindet

Team Dresden und Team Ostrava starteten gemeinsam beim 5. ŠKODA Velorace Dresden

Es ist inzwischen fast schon Tradition: Als am 13. August zum fünften Mal Tausende Hobbyradsportler aus ganz Deutschland beim ŠKODA Velorace antraten, standen auch ein Team der Landeshauptstadt Dresden und der tschechischen Partnerstadt Ostrava gemeinsam am Start.

Angeführt wurden die Mannschaften von Primátor Tomáš Macura aus Ostrava und Dresdens Sportbürgermeister Dr. Peter Lames. Lames freute sich besonders auf den sportlichen Wettstreit vor der tollen Dresdner Innenstadtkulisse: „Neben dem sportlichen Wert der Veranstaltung war es auch in diesem Jahr wieder eine Freude sein, Dresden auf dem Rad zu präsentieren. Tausende Rad-



sportfreunde von fern und nah erfahren die Schönheit der Stadt.“

Zusammen mit dem Sportbürgermeister starteten Joachim Breuninger, Direktor des Dresdner

Verkehrsmuseums, und Jürgen Wolf, Geschäftsführer des City Management Dresden e. V.

Genauso wichtig wie das Rennen selbst ist den beiden Mann-

Gemeinsam unterwegs. Beim diesjährigen Škoda Velorace waren ein Team der Landeshauptstadt und ein Team der Partnerstadt Ostrava am Start. Foto: Sven Hacker

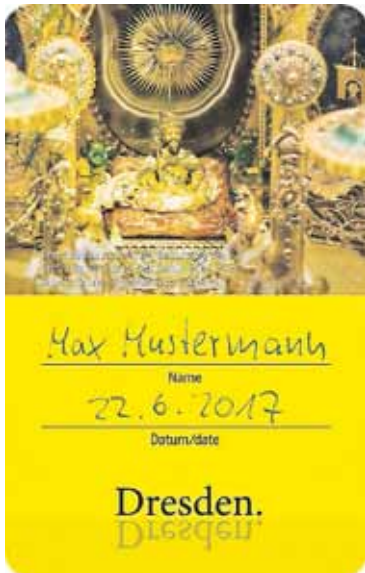
schaften die Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft. Im Sport ist die Zusammenarbeit mit Ostrava, das im September sein 750-jähriges Bestehen feiert, schon lange sehr eng. Weitere Schwerpunkte der Partnerschaft liegen in der Kultur und im Tourismus.

Das zweitägige Rahmenprogramm zum Rennen fand in diesem Jahr erstmals auf dem Neumarkt statt. Dort erhielten alle Teilnehmer mit ihrer Startnummer kostenfrei Eintritt in das Verkehrsmuseum.

Dresden Museums Card Plus – ein Top-Angebot

In Dresden gibt es jetzt die Dresden Museums Card Plus. Damit erhalten Kunst- und Kulturinteressierte ein neues Angebot, das ihnen für nur 29 Euro Eintritt in die vielfältigen Dauer- und Sonderausstellungen von 27 Museen bietet. Kinder sind bis inklusive 16 Jahre frei. Der Preisvorteil im Vergleich zum Erwerb der einzelnen Eintritte beträgt mehr als 100 Euro.

Die Dresden Museums Card Plus hat eine Gültigkeit von vier Tagen. Neben den Eintritten in die Museen bietet sie dem Käufer attraktive Ermäßigungen in Restaurants, bei Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Erlebnisangeboten und Einkaufsmöglichkeiten. Das neue Angebot stellt eine umfangreiche Erweiterung der vor zwei Jahren eingeführten Dresden Museums Card dar.



Erhältlich ist die Dresden Museums Card Plus unter anderem in den Filialen der Dresden Information an der Frauenkirche und im Hauptbahnhof, telefonisch über die Service-Hotline (03 51) 50 15 01 und auf der Internetseite www.dresden.de/tourismus. Im Internet kann ein sogenanntes Print@Home-Ticket erworben werden. Besucher können so ihr Ticket am heimischen Drucker selber ausdrucken. Zudem ist die Dresden Museums Card Plus auch in vielen Hotels erhältlich.

Zum Kauf jeder Dresden Museums Card Plus erhält der Nutzer die Infobroschüre der Dresden Welcome Cards. Die Broschüre ist in deutscher und englischer Sprache verfügbar.

Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden soll kommunale Musikschule werden

Starkes Bekenntnis für die kulturelle Bildung der Kinder und Jugendlichen in Dresden: Für das derzeit als Verein geführte Heinrich-Schütz-Konservatorium (HSKD) soll zum 1. Januar 2018 ein Eigenbetrieb der Landeshauptstadt gegründet werden. Finanzbürgermeister Dr. Peter Lames und Kulturbürgermeisterin Annkatrin Klepsch stellten am 16. August die Entscheidungsvorlage für den Stadtrat in einer Pressekonferenz vor.

Die Vorlage beinhaltet neben der Kommunalisierung auch den Vertrag, dass das Personal übernommen wird. Der Ausschuss für Kultur und Tourismus übernimmt die Aufgaben des Betriebsausschusses für den neuen Eigenbetrieb. Lames, der als Beigeordneter neben den Finanzen auch das städtische Personal verantwortet, betont: „Diese Entscheidung zeigt Respekt für die gute Arbeit der Musikschule in den vergangenen Jahren. Das ist eine hohe Motivation für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konservatoriums.“

In kommunaler Trägerschaft gewinnt das HSKD durch stabile Finanzen mehr Planungssicherheit. Der Personaletat soll aufgestockt werden. Mit höheren Honorarsätzen von durchschnittlich 25 Euro pro Unterrichtsstunde und neuen Stellen im pädagogischen Bereich unterstreicht die Stadtverwaltung ihr Bekenntnis zum Konservatorium und seiner Arbeit. Dr. Peter Lames: „Die Kultur- und Bildungsstadt Dresden steht zu ihrer eigenen Verantwortung in der musikalischen Bildung. Dazu gehört auch die entsprechende Prioritätensetzung bei der finanziellen Ausstattung. Seit 2013 wurde viel erreicht. Jetzt ist die Eigenbetriebsgründung die Grundlage, das musikalische Angebot qualitativ und in seiner sozialen Reichweite zu verstetigen. Musik ist der Schlüssel zu Bildung, unabhängig von sozialer Herkunft.“

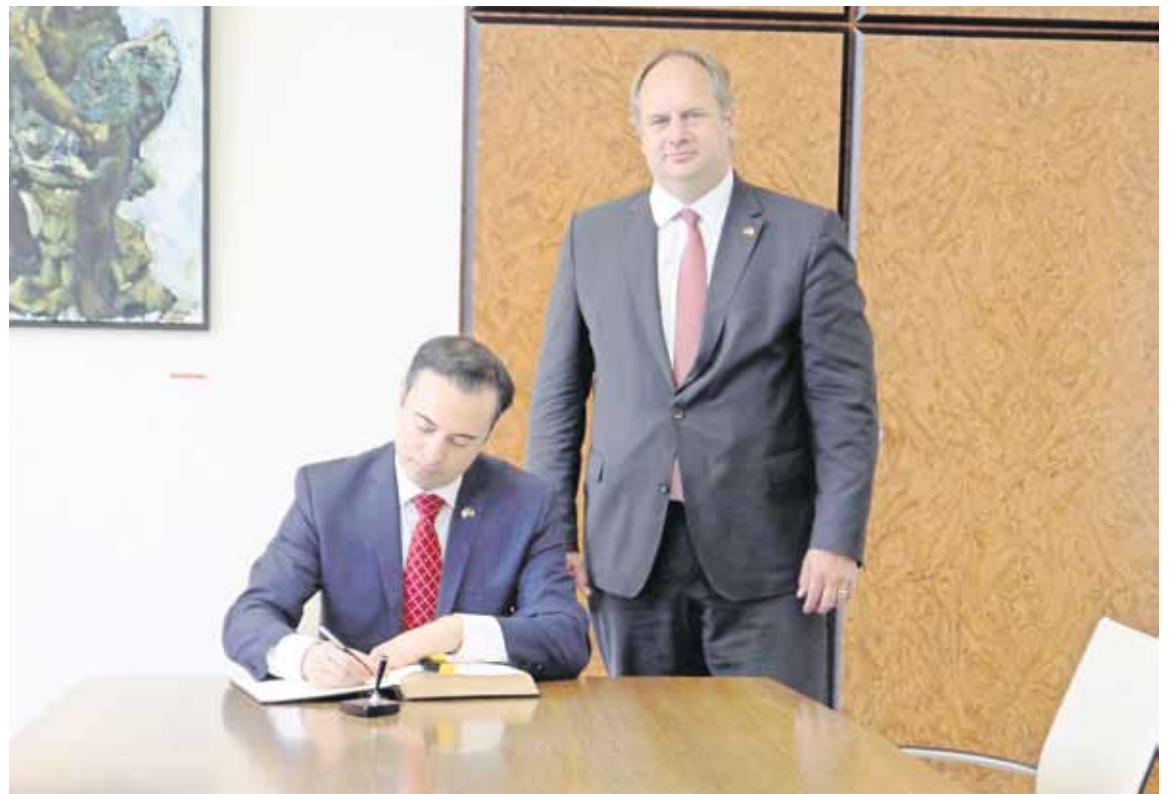
In der Außenwirkung soll die HSKD als wichtigste und größte Musikschule in Dresden mehr Aufmerksamkeit erfahren. Gleich-

zeitig erhofft sich die Stadtverwaltung eine verstärkte Zusammenarbeit im Netzwerk der Stadt, z. B. mit dem Theater der Jungen Generation, der Staatsoperette, der Dresdner Philharmonie und dem Festspielhaus Hellerau. Auch verwaltungsintern kann sich das HSKD als Eigenbetrieb besser vernetzen, beispielsweise mit dem Kulturstadtrat und dem Schulverwaltungsamt.



US-Generalkonsul zu Gast beim Oberbürgermeister

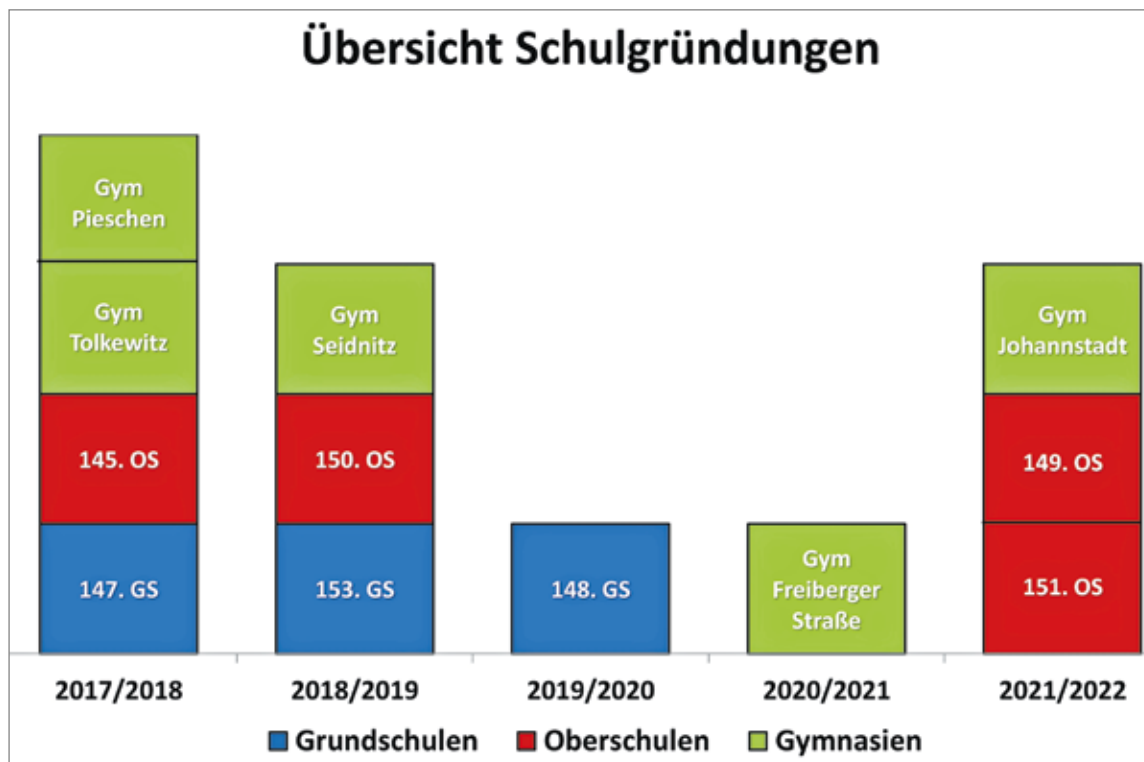
Timothy Eydelnant trug sich in Gästebuch der Stadt ein



Antrittsbesuch. US-Generalkonsul Timothy Eydelnant bei seinem Antrittsbesuch bei Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Dabei trug sich der Gast ins Gästebuch der Landeshauptstadt Dresden ein.
Foto: Antje Beutekamp

Dresden plant zwölf neue Schulen

Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann legte Entwurf für Schulnetzplanung vor



„Bildung hat in Dresden erste Priorität“, sagte Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann am 9. August anlässlich der Vorstellung der überarbeiteten Dresdner Schulnetzplanung 2017. Im Kern sieht der Entwurf vor, mit der Neugründung von insgesamt zwölf Schulen auf den weiteren Bevölkerungszuwachs gut vorbereitet zu sein.

Die Planungen stützen sich auf die Bevölkerungsprognose der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden vom Oktober 2016. Im Vergleich zur Bevölkerungsprognose 2012 ist ein Anstieg um etwa 29 000 Einwohner auf etwa 582 000 zu verzeichnen. „Hauptgründe sind die hohen Geburtenzahlen und der anhaltende Zuzug aus nah und fern“, so Vorjohann. Nach aktueller Prognose werden in den Schuleingangsklassen der kommunalen Grundschulen im Maximum etwa 5 200 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/2023 erwartet. Bei den kommunalen Oberschulen wird ein kontinuierlicher Anstieg bis auf etwa 2 200 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2027/2028 prognostiziert. In den kommunalen Gymnasien wird die Schülerzahl auf etwa 2 450 im Jahr 2026/2027 anwachsen. Die Stadt Dresden reagiert auf diese Entwicklungen in den nächsten Jahren mit folgenden Schulgrün-

dungen:

■ Schuljahr 2017/2018

- 147. Grundschule (Grundschulbezirk Pieschen 2), zweizügig
- 145. Oberschule (Ortsamtsbereich Pieschen), fünfzügig
- Gymnasium Tolkewitz (Ortsamtsbereich Blasewitz), fünfzügig
- Gymnasium Pieschen (Ortsamtsbereich Pieschen), fünfzügig

■ Schuljahr 2018/2019

- 153. Grundschule (Grundschulbezirk Altstadt 2), zweizügig
- 150. Oberschule (Ortsamtsbereich Plauen, später Altstadt), dreizügig
- Gymnasium Seidnitz (Ortsamtsbereich Blasewitz), dreizügig

■ Schuljahr 2019/2020

- 148. Grundschule (Grundschulbezirk Neustadt), zweizügig

■ Schuljahr 2020/2021

- Gymnasium Freiburger Straße (Ortsamtsbereich Altstadt), dreizügig

■ Schuljahr 2021/2022

- 149. Oberschule (Ortsamtsbereich Blasewitz), dreizügig
- 151. Oberschule (Ortsamtsbereich Neustadt), vierzügig
- Gymnasium Johannstadt (Ortsamtsbereich Altstadt), vierzügig

Die Neugründungen werden ergänzt durch Schulumzüge. Damit will die Schulverwaltung den veränderten Kapazitätsbedarfen Rechnung tragen und das Schulnetz ausgewogener gestalten. Ihre

Standorte tauschen sollen die 10. Grundschule an der Struvestraße und die Schule zur Erziehungshilfe „Erich Kästner“ an der Zinzendorfstraße zum Schuljahr 2018/2019. Die Förderschule für Geistig Behinderte „Robinsonschule“ an der Schweizer Straße bekommt 2019/2020 einen neuen Standort in Pieschen an der Konkordienstraße, der derzeit dort befindliche Schulteil des Förderzentrums Makarenko zieht an die Leisniger Straße zum Stammhaus dieser Schule. In einen Schulneubau auf der innerstädtischen Cockerwiese wird die 101. Oberschule „Johannes Gutenberg“ aus Johannstadt umziehen, denn auf dem ehemaligen Robotron-Areal steht der Bau vieler Wohnungen bevor.

Für den Bereich der berufsbildenden Schulen ist seit dem 1. August 2017 das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) Planungsträger. Trotzdem wurde ein entsprechender Planteil aufgestellt, der den Erhalt aller kommunalen Berufsschulzentren beinhaltet. Damit will die Landeshauptstadt Dresden ihre Position dokumentieren.

Darüber hinaus ist es im Kontext mit den zum 1. August 2017 geplanten Änderungen des Schulgesetzes erklärtes Ziel, zusätzliche und bessere Inklusionsbedingungen für Schüler mit sonder-

pädagogischem Förderbedarf zu erreichen. Die Schulverwaltung rechnet mit deutlich mehr Schülern, die integrativ und inklusiv an den Regelschulen unterrichtet werden. Trotzdem soll es weiterhin die Dresdner Förderschulen geben, denn die Fachkompetenz dieser Kollegien ist wichtig für die Unterstützung benachteiligter Kinder, egal ob am Lernort Regelschule oder am Lernort Förderzentrum.

■ Weiteres Verfahren zur Fortschreibung des Schulnetzplanes

■ 3./4. Quartal 2017: Stellungnahmen Kreiselternrat, Stadtschülerrat, Landkreise, Schulkonferenzen

■ 3./4. Quartal 2017: Beratung in Ausschüssen, Gremien sowie Ortsbeiräten und Ortschaftsräten

■ November 2017: Beschlussfassung im Stadtrat und Vorlage beim SMK

■ Hintergrund

Schulnetzplanungen sind alle fünf Jahre fortzuschreiben, sie bedürfen der Genehmigung durch das SMK. Bereits am Ende des vergangenen Jahres wurde ein erster Referentenentwurf „Fortschreibung der Dresdner Schulnetzplanung 2017“ vorgelegt. Die Stadtverwaltung ging mit diesem Arbeitspapier einen neuen Weg, um die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger an den Planungszielen und -absichten frühzeitig zu beteiligen. Außerdem diente das der Einholung von ersten Stellungnahmen. Nun wird der überarbeitete Entwurf als Beschlussvorschlag für den Stadtrat eingereicht.

www.dresden.de/schulnetzplanung





Die NATURRUHE im Friedewald

Der Bestattungswald Coswig vereint bronzezeitliche Hügelgräber und zeitgemäße Naturgräber

Der Friedewald

Zwischen den Großen Kreisstädten Coswig und Radebeul und den Gemeinden Moritzburg und Weinböhla liegt das Revier Kreyern, in dem sich der Bestattungswald „NATURRUHE Friedewald“ befindet. Als komplexes Ökosystem ist der Friedewald der Lebensraum einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Sein Name kann bis ins Mittelalter zurückverfolgt werden. Damals war der Friedewald ein unbewohnter Grenzwald der Mark Meißen gegen die Slawischen Völker im Osten, ein so genannter Bannwald. Hier durften keine kriegerischen Handlungen ausgeübt werden und so wurde er zum Zufluchtsort vieler Menschen. Heute schenkt uns der Friedewald Ruhe und Erholung, Naturerlebnisse und einen Ausgleich zum Alltag. Neben der Schutz- und Erholungsfunktion bietet er nun als Bestattungswald eine neue und doch zugleich mehrere Tausend Jahre alte Nutzungsform. Bereits die Germanen der Bronzezeit bestatteten hier ihre Toten auf Hügelgräbern. Deren Spuren sind heute noch im Bestattungswald erkennbar.

Der Bestattungswald

In dem Bestattungswald „NATURRUHE Friedewald“ ist die Naturbestattung in Form des Urnenbegräbnisses möglich. In langjähriger Vorbereitung auf den Bestattungswald wurden zukünftige Bestattungsbäume herausgepflegt. Diese sind vornehmlich Buchen und Eichen im Alter zwischen 50 und 70 Jahren. Beide Baumarten werden weit über 200 Jahre alt und weisen eine hohe Stabilität und Resistenz gegenüber äußeren Schadfaktoren auf. In dem Bestattungswald wird unterschieden zwischen einem Gemeinschaftsbaum, einem Wahlbaum, einem Pflanzbaum und einem Landschaftselement (bspw. Findling). Bei einem Gemeinschaftsbaum und einem Landschaftselement stehen 12 Urnenplätze zur Verfügung. Es kann ein Anrecht für einen Urnenplatz oder mehrere Urnenplätze erworben werden. Die weiteren Plätze werden von der NATURRUHE Friedewald GmbH vergeben. Bei einem Wahlbaum handelt es sich um einen Baum, der ausschließlich vom Anrechtsinhaber bis zum Jahr 2115 für Urnenbeisetzungen genutzt werden kann. Bei einem Wahl-

baum wird unterschieden zwischen einem Partnerbaum (2 Urnenplätze, nicht erweiterbar), einem Familienbaum (5 Urnenplätze, erweiterbar auf 9) und einem Freundschaftsbaum mit 8 Urnenplätzen (erweiterbar auf 12). Mit den Pflanzbäumen (2 Urnenplätze, erweiterbar auf 12) wird die Möglichkeit geboten einen Baum zu pflanzen.



Bei einem Spaziergang durch den Bestattungswald kann ein Baum oder ein Landschaftselement ausgesucht werden. Hierfür sollte die Nummer auf der angebrachten Runde notieren und der NATURRUHE Friedewald mitteilen. Interessenten können auch gerne an einer öffentlichen Waldführung zu festen Terminen teilnehmen oder einen persönlichen Termin zur Auswahl eines Baumes/Landschaftselementes vereinbaren. Gerne beraten Sie die Mitarbeiter der NATURRUHE Friedewald und beantworten Fragen rund um das Thema Naturbestattung und Bestattungswald.

NATURRUHE Friedewald GmbH

Telefon: (0351) 32 35 05 29
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Besucheranschrift
(Termine nach Vereinbarung)
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul





Foto: Tourist Information Radebeul

Informativ & Erlebnisreich

Mit Gästeführungen Radebeul auf besondere Art erleben

Entdecken Sie Radebeul während einer interessanten thematischen Führung. Unsere geschulten Gästeführer zeigen Ihnen verborgene Schönheiten der Stadt, führen Sie entlang der malerischen Weinberge zu faszinierenden Aussichtspunkten und erzählen Ihnen alles Wissenswerte über

die Geschichte und das Leben in Radebeul.

Oberlößnitz – Auf den Spuren der Winzer

Eine Führung entlang der Weinbergstraße, einer historischen Winzerstraße mit vielen kleineren Weingütern, repräsentative Villen

prägen den Charakter der Oberlößnitz. Schon im 16. Jahrhundert entstanden die ersten Weingüter und Presshäuser. Sie gaben dem Gebiet um die östlich gelegenen Weinhänge einen unverwechselbaren Charme. Romantische Gassen wurden angelegt, um die fast herrschaftlichen Anwesen zu ver-

binden. Die Wege sind auch heute noch zugänglich und geben immer wieder überraschende Sichtachsen frei. Begeben Sie sich auf eine Reise durch die Oberlößnitz und folgen Sie den Spuren der Winzer.

Termine:

10. September und
22. Oktober 2017 14 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Treff: Sächsisches Weinbaumuseum Hoflößnitz, Knohlweg 37

Preis: 6,00 € pro Person

Buntes Wunder Altkötzschenbroda

Eine Führung über den historischen Dorfanger Radebeul-Altkötzschenbroda. Besucher nennen ihn bisweilen Puppenstube, die Anwohner sprechen vom schönsten Dorfanger Radebeuls. Zu Recht, denn Altkötzschenbroda ist ein lebendiger Ort mit vielen Facetten. Kneipen und kleine Geschäfte stehen in harmonischer Wechselwirkung mit den liebevoll gestalteten Wohnhäusern. Ihre farbige Gestaltung steht ganz im Gegensatz zu dem Schicksal, dass den Häusern kurz bevor stand. Der historische Dorfkern war dem Verfall preisgegeben, Plattenbauten sollten ihn ersetzen. Jetzt strahlt Altkötzschenbroda als kleines buntes Wunder hinter den Elbwiesen.

Termin:

8. Oktober 2017 14 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Treff: Hotel Goldener Anker, Altkötzschenbroda 61

Preis: 6,00 € pro Person



Fliesen-Opitz
Meisterbetrieb
www.fliesen-opitz.com

Telefon: (035 243) 45 32 89
Fax: (035 243) 44 99 56

Mobil (0172) 378 82 19
info@fliesen-opitz.com

Geschenk-Gutscheine für Damen und Herren

Beschenken Sie Ihre Bekannten, Verwandten, Kollegen und Mitarbeiter oder sich selbst mit etwas wirklich Persönlichem:

- Gesundheits-Wellness von Kopf bis Fuß (50 € bis 170 €), Gesundheitstag, Wein-Wellness-Tag
- Gesichtskosmetik für jedes Alter, Gold-Exklusiv, Meso-Lifting, Pigmentflecken, Couperose
- Körpermassagen, Paarbehandlungen
- Detox-Körperentgiftung, Elektrolyse-Fußbäder

Gesundheitsvorsorge ist steuerlich absetzbar, für Selbständige über die Betriebsausgaben, besonders zur Mitarbeiterbindung.



Oase der Schönheit und Gesundheit – Beautyfarm Sigrid Kleint
Altkötzschewig 9 · 01445 Radebeul · Telefon: (0351) 838 75 84

www.beautyfarm-kleint.de · Mo–Fr 9–19 Uhr u. n. V. 8–21 Uhr, Sa/So. n. V.

Simon's Taverne
SPANISCHES RESTAURANT • TAPASBAR

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag, Di - Fr ab 17.00 Uhr
Wochenende und Feiertags
11.00 Uhr - 14.00 Uhr & ab 17.00 Uhr

Moritzburger Straße 67
01640 Coswig
Tel. 0 35 23 - 70 28 23
simons-taverne07@gmx.de
www.simons-taverne.de

Oktopus
Tapas
Steaks

Service Rund um Ihr Büro
Planung - Beratung - Verkauf

Vor-Ort-Service
Individuelle PC - Systeme
terra® - Fachhandelspartner
shm - Fachhandelspartner

Computerservice

format

Dipl.- Ing. Falk Rockstroh
Steinbacher Weg 102, 01640 Coswig
Tel.: 03523-5302846, Mobil: 0171-8180023
Mail: format-coswig@t-online.de

Tischlerei Berge
Fenster- und Türenmanufaktur

- Fenster, Fensterläden und Türen für denkmalgeschützte Häuser sowie für Alt- und Neubauten
- Einzel- und Sonderanfertigungen
- Innenausbau und Holzböden

Tischlerei Berge 01445 Radebeul Funk 0172/ 970 76 09
Güterhofstraße 8 Telefon 0351/ 830 41 82 stephan.berge@t-online.de

Sanitätshaus & Orthopädietechnik
Tom Schreiter

Unsere Kompetenzen:

- Konzentration auf einen Standort
- Inhabergeführte Werkstatt im Haus
- Einlagenversorgung mit 3-D-Scan
- Fußdruckmessung, Ganganalyse
- postoperative Versorgung und Hilfsmittel
- Orthopädische Versorgung
- Venen- und Lymphzentrum
- Sportlerversorgung
- Hausbesuche
- elektromedizinische Geräte incl. Verleih

Hauptstraße 23 · 01640 Coswig
Tel.: 035 23 / 534 24 54 · Fax: 035 23 / 534 24 56
Mail: www.sanitaetshaus-schreiter.de



Wie in einer Puppenstube: Der Dorfanger ist ein Kleinod der Stadt und die Anwohner sprechen zu Recht vom schönsten Dorfanger Radebeuls.

Foto: Tourist Information Radebeul | Matthias Erler

Erlebnistrundgang mit Karl May

Noch bis 29. Oktober haben Sie jeden Samstag und Sonntag, 11 Uhr, die Möglichkeit, sich mit Karl May in seiner bevorzugten Rolle als Old Shatterhand auf eine abenteuerliche Führung der besonderen Art zu begeben.

Schwer bewaffnet und in der Lederkluft des amerikanischen Westmannes, so empfängt Karl May höchstpersönlich seine Besucher in der Villa „Shatterhand“. Hier ist er ganz in seinem Element, wenn er indianisch spricht, oder seine kostbaren Waffen präsentiert. Und wenn er seine selbst erlebten Geschichten vorträgt, wird er wieder lebendig: «Der Wilde Westen»!

Termine:

1. April bis 29. Oktober 2017
jeden Samstag und Sonntag, 11 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Treff: Villa „Shatterhand“, Karl



May Museum Radebeul

Preis: 6,00 € pro Person

Segway-Tour durch Radebeul – Eine Entdeckungsreise der anderen Art

Lernen Sie Radebeul aus einer ganz anderen Perspektive kennen und verbinden Sie dies mit dem riesigen Spaß einer Segway-Tour. Möglicherweise haben Sie anfangs ein mulmiges Gefühl dem Segway gegenüber? Keine Angst, nach der Einweisung und den ersten 100 Metern fühlen Sie sich sicher und wollen gar nicht mehr absteigen! Sie entdecken Radebeul in einer 2-stündigen Tour durch die Oberlößnitz und den Lößnitzgrund und erfahren dabei interessante Details der auf dem Weg gelegenen Sehenswürdigkeiten.

Termin:

nach Absprache

Dauer: 2 Stunden

Treff: Parkplatz Landesbühnen Sachsen, Meißner Straße

Preis: 58,00 Euro pro Person

Mehr Informationen unter:
www.elbland.de

Ungewöhnlicher Gästeführer: Roland Wichmann als Old Shatterhand

Foto: Karl-May-Museum Radebeul bei Dresden | André Köhler

Im Herzen der Oberlausitz

Löbau lädt ein zum „Tag der Sachsen“ vom 1. bis 3. September 2017. In der Stadt gibt es nicht nur an diesem Wochenende viel zu entdecken.

Mit Volldampf nach Löbau! lautet das Motto des 26. „Tag der Sachsen“. Am ersten Septemberwochenende verwandelt sich die Innenstadt samt Messe- und Veranstaltungspark in ein riesiges, buntes Festgelände. Dort können sich Besucher über das Vereinsleben, das Handwerk oder Ausflugsziele in Sachsen informieren. Händler und Gastronomen locken mit regionalen Erzeugnissen und zahlreiche Bühnen bieten ein abwechslungsreiches Programm.

Löbau, die Stadt am Berge, blickt auf eine fast 800-jährige Geschichte zurück. In der modernen Kreisstadt von heute gehen Tradition, Wirtschaft, Innovation, Kreativität, Natur und Kultur Hand in Hand. Durch ihre Lage im Herzen der Oberlausitz und umgeben von einer reizvollen Landschaft bietet sie eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Die liebevoll sanierte Innenstadt mit einem der schönsten Rathäuser Sachsens lädt zum Bummeln ein. Hier zeugen mit Ornamenten verzierte Patrizier- und Giebelhäuser vom Reichtum früherer Geschäftsleute.

Nur einen Katzensprung vom Altmarkt entfernt liegt das Stadt-

museum, wo man den originalen Konvent-Pokal des Sechsstädtebundes bestaunen und sich auf eine Reise in die Vergangenheit begeben kann. Ein absolutes Muss für Architekturinteressierte ist das Haus Schminke. Es wurde nach einem Entwurf von Hans Scharoun erbaut und zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der Moderne. Mit seiner eigenwilligen Gestaltung, die an ein Schiff erinnert, zieht es jährlich Tausende Besucher an.

Besonders lohnenswert ist eine Wanderung auf den Löbauer Berg. Dort thront, weithin sichtbar, das Wahrzeichen der Stadt, der weltweit einzige gusseiserne Aussichtsturm. Wer dieses Meisterwerk der filigranen Eisengießerkunst erklimmt, kann von der Aussichtsplattform den wunderbaren Rundblick auf die Oberlausitz genießen. Gleich neben dem 28 Meter hohen achteckigen Monument wartet die Turmgaststätte mit Biergarten auf hungrige und durstige Ausflügler. Eingebettet in das Oberlausitzer Bergland ist Löbau außerdem ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen in der Umgebung.

Weitere Informationen unter:
www.tagdersachsen2017.de

NEUERÖFFNUNG BERGHÄUSEL AM 1. SEPTEMBER 2017

In das alte Löbauer Berghaus zieht wieder Leben ein. Rustikal renoviert bietet es Übernachtung für 9 Personen und 4 Aufbettungen. Für Feiern steht ein großer Raum mit ca. 40 Personen zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere Turmgaststätte. Tägliche warme Küche und das gemütliche Ambiente laden zum Verweilen ein.

TURM
GASTSTÄTTE

Turmgaststätte
Löbauer Berge



Öffnungszeiten: Geöffnet täglich ab 10 Uhr · Tel. (03585) 83 25 90 · www.loebauer-berg.de

Wohnen in Löbau



WG LÖBAU
WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
LÖBAU eG

Lortzingstr. 32 - 02708 Löbau
Tel.: 03585/404290 - www.wg-loebau.de

Für Jung und Alt
ein schönes
Zuhause.

Ab April 2018:
Altmarkt 16
02708 Löbau

**TAG DER
SACHSEN**
LÖBAU 2017
1.-3. September

Mit Volldampf nach Löbau!



www.tagdersachsen2017.de



Landeshauptstadt Dresden Wahlkreise 159 (Dresden I) und 160 (Dresden II – Bautzen II)

Bekanntmachung der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Landeshauptstadt Dresden wird in der Zeit **vom 4. bis 8. September 2017**

Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr

im **Briefwahlbüro**

Bürgersaal des Stadthauses

Theaterstraße 11–15,
01067 Dresden

1. Etage, Raum 100

(barrierefreier Zugang über Theaterstraße 13)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät (Computerbildschirm) möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 8. September 2017 bis 18 Uhr, schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift im Briefwahlbüro (Anschrift siehe oben) Einspruch einlegen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 3. September 2017 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis ein-

legen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in seinem Wahlkreis, das ist in der Landeshauptstadt Dresden der Wahlkreis 159 (Dresden I) oder 160 (Dresden II – Bautzen II),

■ **durch Stimmabgabe** in einem **beliebigen Wahlraum** (Wahlbezirk) seines Wahlkreises

■ oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 Bundeswahlordnung (bis zum 3. September 2017) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 Bundeswahlordnung (bis zum 8. September 2017) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 Bundeswahlordnung entstanden ist, c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 22. September 2017, 18 Uhr, bei der Landeshauptstadt Dresden mündlich im Briefwahlbüro, schriftlich unter Verwendung des Vordruckes auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung oder formlos schriftlich, per E-Mail sowie unter der Internetadresse www.dresden.de/wahlen beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm,

Fernschreiben, Telefax oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. In dem Antrag sind der Familienname, die Vornamen, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben. Die Mitteilung der Wählerverzeichnisnummer (siehe Wahlbenachrichtigung) erleichtert die Bearbeitung.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

■ einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,

■ einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,

■ einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und

■ ein Merkblatt für die Briefwahl. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Landeshauptstadt Dresden vor Empfangnahme der Unterlagen

schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. In einigen ausgewählten, in der Anlage aufgeführten, Wahlbezirken werden zur Durchführung wahlstatistischer Auszählungen Stimmzettel verwendet, die in der rechten oberen Ecke wie folgt gekennzeichnet sind:

- **A**
Mann, geboren 1993 bis 1999
- **B**
Mann, geboren 1983 bis 1992
- **C**
Mann, geboren 1973 bis 1982
- **D**
Mann, geboren 1958 bis 1972
- **E**
Mann, geboren 1948 bis 1957
- **F**
Mann, geboren 1947 und früher
- **G**
Frau, geboren 1993 bis 1999
- **H**
Frau, geboren 1983 bis 1992
- **I**
Frau, geboren 1973 bis 1982
- **K**
Frau, geboren 1958 bis 1972
- **L**
Frau, geboren 1948 bis 1957
- **M**
Frau, geboren 1947 und früher.

Dieses Verfahren ist nach dem Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) zulässig. Das Wahlgeheimnis wird nicht verletzt.

8. Sitz des Briefwahlbüros:

Bürgersaal des Stadthauses, Theaterstr. 11–15, 01067 Dresden,

1. Etage, Raum 100
(barrierefreier Zugang über Theaterstraße 13)
Öffnungszeiten des Briefwahlbüros: 28. August 2017 bis 22. September 2017, Montag bis

Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr,
Postanschrift:
Landeshauptstadt Dresden
Wahlbehörde
Postfach, 01052 Dresden
Bürgertelefon: **(03 51) 4 88 11 20**

Faxnummer: **(03 51) 4 88 11 19**
E-Mail: **wahlamt@dresden.de**
Dresden, 8. August 2017
Ingrid van Kaldenkerken
Kreiswahlleiterin und Amtsleiterin
Bürgeramt

Anlage
In den nachfolgend aufgeführten Wahlbezirken werden zur Durchführung wahlstatistischer Auszählungen gekennzeichnete Stimmzettel verwendet:

Ortsamt	Wahlkreis-Nr.	repräsentative Briefwahlbezirke
Altstadt Blasewitz Leuben Plauen Prohlis	159	007003 Johannstadt Süd-3 055001 Tolkewitz/Seidnitz-Nord-1 064000 Großschachwitz/Sporbitz 081002 Südvorstadt-West-2 072000 Prohlis-Süd
Cotta Loschwitz Neustadt	160	094002 Dölzschen/Roßthal/Alt-Gorbitz 042001 Weißer Hirsch/Loschwitz-Nordost 011002 Äußere Neustadt-2
Ortsamt	Wahlkreis-Nr.	repräsentative Urnenwahlbezirke
Altstadt Blasewitz Blasewitz Leuben Plauen Prohlis	159	004200 Wilsdruffer Vorstadt (Ermischstr.) 052300 Striesen-Ost (Pohlandstr.) 056501 Seidnitz (Liebenauer Str.) 064200 Großschachwitz (Rathener Str.-Nord) 082100 Südvorstadt-Ost (Hochschulstr.) 077300 Reick (Lübbenauer Str.)
Cotta Cotta Loschwitz Neustadt Neustadt Neustadt Pieschen Pieschen Pieschen	160	094400 Naußlitz-Süd 098401 Briesnitz (Gottfried-Keller-Platz) 045510 Weißig (Bergstr.) 011500 Äußere Neustadt (Görlitzer Str.) 011602 Äußere Neustadt (Martin-Luther-Platz) 012301 Radeberger Vorstadt (Am Brauhaus) 023200 Kaditz (Peschelstr.) 024800 Trachau (Neuländer Str.) 025200 Pieschen-Nord (Riesaer Str.)

Ausschüsse des Stadtrates tagen

Ausschuss für Kultur und Tourismus

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus tagt am Dienstag, 22. August 2017, 17 Uhr, im Saal des Zentralwerks, Riesaer Straße 32, Eingang Heidestraße.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Erstellung eines internetbasierten städtischen Geschichtskalenders

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften tagt am Mittwoch, 23. August 2017, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bebauungsplan Nr. 3016, Dresden-Mickten Nr. 9, An der Elbaue/Brockwitzer Straße, hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes

2 Umlegungsanordnung für den Bebauungsplan Nr. 3016, Dresden-Mickten Nr. 9, An der Elbaue/Brockwitzer Straße

3 Informationen und Sonstiges Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung

Der Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung tagt am Mittwoch, 23. August 2017, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung gegen 17 Uhr:

■ sichere Radverkehrsführung auf dem Bischofsweg

■ Verbesserung der schlechten Trainingsbedingungen im Nachwuchsbereich der SG Dresden Striesen durch Schaffung eines Kunstrasenplatzes mit Flutlicht

■ Straßenbenennung Vorschlag „Wolfgang-Hänsch-Straße“

■ Petition des Elternrates Gymnasium Dresden-Klotzsche

■ faire Behandlung von Interes-

senvertretern am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss tagt am Donnerstag, 24. August 2017, 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Informationen/Fragestunde

2 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden: Allgemeiner Teil (Teil I); Übergreifende Themen (Teil II)

3 Konzept zur stärkeren Inanspruchnahme von Einzelvormundschaften und Vereinsvormundschaften

4 Mehrgenerationenhaus des Trägers riesa efau Kultur Forum Dresden

5 Konzept zur Verbesserung der Personalausstattung in Kindertagesstätten für Krankheitsfälle und konkrete Bedarfslagen

6 Konzept zur Betreibung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen

7 Kindertreff im Jägerpark und niedrigschwelliges Angebot der Familienbildung

8 Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe – Schulsozialarbeit

9 Förderung von

■ Jugendhaus PEP (Verein zur Förderung der Jugend e.V.) und

■ Mobile Jugendarbeit „Straßenkreuzer“ (KulturLeben UG)

10 Berichte aus den Unterausschüssen

Fragen?



dresden.de/wegweiser

Wir trauern um unsere ehemalige Leiterin der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten der Landeshauptstadt Dresden

Frau Dr. Friederike Beier
geboren: 3. Februar 1944
gestorben: 6. August 2017

In ihrer 29-jährigen Tätigkeit als Ärztin im Gesundheitsamt erwarb sich Frau Dr. Beier durch fachliche Kompetenz und Engagement, vor allem im Kampf gegen Aids, Achtung und Anerkennung.

Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihren hinterbliebenen Angehörigen.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Beschluss des Kulturausschusses

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus hat am 1. August 2017 folgenden Beschluss gefasst:

Themenplan zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 A0321/17

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Themenplan zur Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 im Internet zu erstellen. In diesen Programm sind alle Themen und Termine zu erfassen, zu pflegen, auszuwerten und täglich zu aktualisieren.



Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 2. August 2017 folgenden Beschluss gefasst:

Bebauungsplan Nr. 3021, Dresden-Strehlen Nr. 5, Caspar-David-Friedrich-Straße, hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan, 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs

des Bebauungsplanes V1712/17

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt nach § 2 Abs. 1 BauGB, für das Gebiet an der Caspar-David-Friedrich-Straße/Ecke Teplitzer Straße einen Bebauungsplan nach § 8 f. BauGB aufzustellen. Dieser trägt

die Bezeichnung: Bebauungsplan Nr. 3021, Dresden-Strehlen Nr. 5, Wohnbebauung Caspar-David-Friedrich-Straße.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes entsprechend den Anlagen 1 und 2

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss hat am 3. August 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses zu dem Angebot Jobbörse Gorbitz, AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH und Treberhilfe Dresden e. V. und zur Fortführung des Angebots „Kontaktbüro Jugendberufshilfe“ des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerkes (SUFW) im Rahmen der Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe für 2017/2018 – Fonds zur Förderung von Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit A0342/17

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt in Verbindung zum Beschluss V1530/17 zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2017/2018 die Fortführung der Förderung des Angebots „Kontaktbüro Jugendberufshilfe“ des Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerkes (SUFW) für den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2017. Die Finanzierung von 1,0 VK + Sachausgaben erfolgt im Rahmen des Fonds zur Förderung von Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit.

2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt in Verbindung zum Beschluss V1530/17 zur Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe 2017/2018 die Etablierung eines Beratungsangebotes in Gorbitz – „Jobbörse Gorbitz“ als Kooperationsangebot der Träger der freien Jugendhilfe AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH und Treberhilfe Dresden e. V. für den Zeitraum vom 1. September 2017 bis zum 31. Dezember 2017. Die Finanzierung von 2,0 VK + Sachausgaben erfolgt im Rahmen des Fonds zur Förderung von Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit.

3. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, dem Jugendhilfeausschuss bis zum 30. September 2017 eine träger- und angebotskonkrete Unterzeichnung des „Fonds zur Förderung von Maßnahmen der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit“ für das Jahr 2018 unter Nennung der jeweiligen finanziellen Aufwendungen vorzulegen sowie Aussage zu treffen, wie die Fortführung aller Projekte 2018 erfolgen soll.

Stadtraumetats A0343/17

1. Der Jugendhilfeausschuss be-

schließt die Weiterführung der Stadtraumetats gemäß Anlage zum Beschluss (Konzept zur stadträumlichen Förderung von Mikroprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe).

2. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (vgl. Beschluss des Jugendhilfeausschusses V1530/17 vom 9. März 2017) wird der Stadtraumetat ab 2017 in den drei Modellstadträumen 5 Pieschen (Kaditz, Mickten, Trachau), 9 Blasewitz (Tolkewitz, Seidnitz, Gruna) und 10 Leuben (Ortsamt Leuben) weitergeführt. 3. Ab 2018 erfolgt eine Erweiterung um die drei Stadträume 1 Altstadt (26er-Ring, Friedrichstadt), 8 Blasewitz (Blasewitz, Striesen) und 13 Plauen (Südvorstadt, Zschertnitz). 4. Bis zum 30. Juni 2018 ist ein Konzept vorzulegen, wie die vorhandenen Förderfonds (Stadtraumetats, DOMINO, Jugendinitiativfonds, Demokratieförderfonds für Kinder und Jugendliche sowie für Fachkräfte) sinnvoll verbunden werden können. Dieses Konzept soll gemeinsam mit der Verwaltung und den innehabenden freien Träger der Jugendhilfe erarbeitet werden.

Ortsbeiräte und Ortschaftsrat tagen

Oberwartha

Der Ortschaftsrat Oberwartha tagt am Donnerstag, 17. August 2017, 18.30 Uhr, im Versammlungsraum, Max-Schwan-Straße 4. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Kauf von Besucherstühlen
- Kauf eines Schaukastens für den Friedensplatz
- Restaurierung der Messingtafel zum Gedenken an die im Zweiten Weltkrieg Gefallenen
- Ortschaftsratssitzungen 2018

Prohlis

Die nächste Sitzung des Ortsbei-

rates Prohlis findet am Montag, 21. August 2017, 17 Uhr, im Bürger-saal, Prohliser Allee 10, statt. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet Reick
- Aufhebung Erbbaurecht für das Grundstück Tornaer Straße 40
- Beschluss über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2018 gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG
- Sitzungstermine 2018

Loschwitz

Die nächste Sitzung des Ortsbei-

rates Loschwitz ist am Mittwoch, 23. August, 17.30 Uhr, im Ortsamt, 2. Etage, Grundstraße 3. Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Bauliche Entwicklung des neuen Standortes 88. Grundschule, Plantagenweg 3, mit Gesamtansanierung Schulgebäude, Neubau Einfeldsporthalle, Neugestaltung Freianlage und Verkehrserschließung
- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag zwischen der Stadt Dresden und der Müller Busreisen GmbH zur Erbringung von öffentlichen Personenverkehrsdiensten

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

■ Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden sind bis zu 50 Stellen ab sofort zu besetzen mit der Stellenbezeichnung

Pädagogische Fachkräfte im Krippen-/Kindergarten-/Hortbereich in kommunalen Kindertageseinrichtungen in Dresden (Beschäftigte bzw. Beschäftigter EntgGr. S 8a TVöD SuE) Chiffre-Nr.: EB 55/529

■ **Wesentliche Inhalte**

- eigenverantwortliches Führen einer Kindergruppe
- Umsetzung der Konzeption der Einrichtung und Beteiligung am Erarbeitungsprozess, sozialräumliches und zielgruppenorientiertes Arbeiten
- Einbindung der Eltern in die pädagogische Tätigkeit, Aushandlungsprozesse mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten führen
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes
- Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen der Forschung zur Kleinkind-Pädagogik

■ Beteiligung am Qualitätsentwicklungsverfahren (NQI)

■ kontinuierliche Fort- und Weiterbildung

■ Rahmenbedingungen: Einstellung von pädagogischen Fachkräften im Krippen-/Kindergarten-/Hortbereich in kommunalen Kindertageseinrichtungen in allen Ortsamtsbereichen der Stadt Dresden nach Bedarf befristet und unbefristet.

■ **Erforderliche Ausbildung**

■ Abschluss als Staatlich anerkannte(r) Erzieher(-in) bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO

■ Vorlage eines eintragungsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung)

■ **Erwartungen**

■ Grundlagenkenntnisse auf naturwissenschaftlichem, gesellschaftspolitischen, kulturellem, sozialem und entwicklungspsychologischem Gebiet

■ Identifizierung mit dem Leitbild des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

■ Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Loyalität, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick

■ empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 h + X Stunden.

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2017

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Postfach 12 00 20

01001 Dresden.

In der Stadtverwaltung Dresden sind die nachfolgend aufgeführten Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung

einen tabellarischen Lebenslauf, einen Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation sowie qualifizierte Zeugnisse/Beurteilungen bei. Senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden.

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an: Landeshauptstadt Dresden Haupt- und Personalamt Postfach 12 00 20 01001 Dresden.

■ Im Steuer- und Stadtkassenamt der Landeshauptstadt Dresden ist die Stelle mit der Stellenbezeichnung

Sachbearbeiter/-in Ertragsteuer (Beschäftigter bzw. Beschäftigter EntgGr. E 11 TvöD)

Chiffre-Nr.: 22170801

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

■ Körperschafts- und Gewerbesteuer

■ Erstellung und Prüfung steuerrechtlicher Jahresabschlüsse von Betrieben gewerblicher Art (Betriebsvermögensvergleich / Einnahmeüberschussrechnung)

■ steuerrechtliche Beratung von Betrieben gewerblicher Art und gemeinnützigen Einrichtungen

■ rechtliche Prüfung von Steuerbescheiden und Entwürfe von Einspruchsbegründungen

■ Kapitalertragsteuer

■ Mitwirkung bei Formulierung von Gewinnverwendungsbeschlüssen der Eigenbetriebe

■ Hinwirken auf steuerliche Sachverhalte, um Gewinn mindernde Rücklagen bilden zu können

■ Führen steuerlicher Einlagekonten

■ Durchführung von Erstattungsverfahren bei Kapitalertragsteuer

■ Mitwirken bei Betriebsprüfungen und steuerrechtlichen Prüfungen von Beschlussvorlagen.

Erforderliche Ausbildung

abgeschlossene Hochschulbildung (zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni)), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang (vorzugsweise im Bereich der Betriebswirtschaft)

Sonstige Anforderungen

■ vertieftes Fachwissen im Steuerrecht (Bereich Körperschafts-, Einkommens-, Kapitalertragssteuer)

■ Erwartungen

■ strukturelles Denken

■ Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in der Auseinandersetzung mit den städtischen Einrichtungen und den Finanzbehörden Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 18. August 2017

■ Im Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden ist die Stelle mit der Stellenbezeichnung

Sachbearbeiter/-in Marketing/Werbung (Beschäftigte bzw.

**Beschäftigter
EntGr. 9c TVöD)****Chiffre-Nr.: 80170801**

ab dem 1. September 2017 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt (befristet für die Zeit bis zum 31. August 2018/als Vertretung) zu besetzen, mit der Möglichkeit der Entfristung.

Wesentliche Inhalte

- eigene Herstellung von Druckzeugnissen für das Standortmarketing im In- und Ausland
- Entwicklung neuer Materialien, für das Marketingkonzept
- kreative Überarbeitung von Erzeugnissen
- Konzeption neuer, zielgruppenspezifischer Materialien
- Projektplanung und Abstimmung bis zur Finanzierung
- Durchführung von Ausschreibungsverfahren
- Projektbetreuung bis hin zum Druck- und Produktionsfreigabe inklusive eigener Textbeiträge
- Distribution in der Öffentlichkeit
- eigene Beiträgen für Standortmarketing, auch zusammen mit Partnern
- Erarbeitung von Präsentationen: zielgruppenspezifisch, hohes technisches Niveau

abgeschlossen, auch zusammen mit Partnern

Erforderliche Ausbildung

abgeschlossene Hochschulausbildung, (Dipl. (FH/BA), Bachelor (FH/Uni), Fachwirt (VWA,BA), All-Lehrgang

Sonstige Anforderungen

Marketingkenntnisse

Erwartungen

- Rechtskenntnisse in Vertrags- und Verwaltungsrecht, Urheber- und Datenschutzrecht
 - professioneller Umgang mit InDesign, Photoshop und Illustrator, sicheres Gespür für Layout und Farben
 - Bereitschaft zur Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit
 - anwendungsbereite Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, mündlich/schriftlich)
 - Kommunikationsfähigkeit
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 23. August 2017

■ Im Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Dresden sind die Stellen mit der Stellenbezeichnung

**Psychologe/
Psychologin
(Beschäftigte bzw.**

**Beschäftigter
EntGr. 14 TVöD)****Chiffre-Nr.: 53170801**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt (befristet für die Dauer des Mutterschutzes und anschließender Elternzeit bzw. bis zum 31. Dezember 2018) zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

- psychologische Soforthilfe und Beratung bei psychisch akut und chronisch Kranken in der Dienststelle und am Telefon
- psychologische Behandlung (kognitiv – verhaltensorientiert und psychoedukativ) in ausgewählten Fällen als Einzel- und Gruppentherapie
- Erarbeitung einer Therapie-motivation
- psychologische Beratung von Angehörigen psychischer Kranker
- störungsspezifische Diagnostik und Hirnleistungsdiagnostik im Rahmen von Begutachtungen und der Behandlung
- Beratung und fallbezogene Supervision
- Öffentlichkeitsarbeit

Erforderliche Ausbildung

■ abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (Uni), Magister (Uni), Master (FH und Uni) auf dem Gebiet der Psychologie

■ Anerkennung als Psychologischer/r Psychotherapeut/-in

Erwartungen

- psychologische Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnostik
- mehrjährige Erfahrung als klinische/r Psychologe/Psychotherapeut
- Erfahrungen auf dem Gebiet der Psychiatrie
- Belastbarkeit
- Entscheidungsfähigkeit
- Urteils- und Problemlösungsfähigkeit
- Bereitschaft zu notwendig werdenden Sonderdiensten und mindestens ein langer Dienst in der Woche

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 24 bzw. 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 25. August 2017 .

■ Im Ordnungsamt der Landeshauptstadt Dresden sind mehrere Stellen mit der Stellenbezeichnung

**Sachbearbeiter/-in
GVD/Besondere Einsatzgruppe (Beschäftigte bzw. Beschäftigter
EntGr. 8 TVöD)**

Chiffre-Nr.: 32170801

ab sofort zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

■ Wahrnehmung der auf Grundlage der Verordnungen des Staatsministeriums des Innern übertragenen polizeilichen Vollzugsaufgaben als Gemeindlicher Vollzugsdienst, überwiegend im Außendienst, insbesondere:

- Vollzug des Gesetzes zum Schutze der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden
- Vollzug von Orts- und Kreispolizeiverordnungen sowie Satzungen, zum Beispiel Grünanlagen- und Spielplatzsatzung
- Schutz öffentlicher Grünanlagen, Kinderspielplätze und anderer dem öffentlichen Nutzen dienender Einrichtungen vor Verunreinigung, Beschädigung oder missbräuchlicher Benutzung
- Einleitung von Maßnahmen zur Verhinderung bzw. Unterbindung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, einschließlich Maßnahmen zur Gefahrenabwehr

■ Einzelmaßnahmen nach Sächs-PolG, wie Platzverweise

■ Maßnahmen der Verwaltungsvollstreckung

■ Prüfung, Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach pflichtgemäßem Ermessen

Erforderliche Ausbildung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise als Verwaltungsfachangestellte/r, Fachangestellte/r bzw. Kaufleute für Bürokommunikation/Büromanagement) oder Angestellten-Prüfung I

Sonstige Anforderungen

- Führerschein Klasse B
- ein Jahr Berufserfahrung

Erwartungen

- Bestehen des Eignungstests/Sporttests im Rahmen des Bewerbungsverfahrens
- anwendungsbereite Rechtskenntnisse, insbesondere im Verwaltungs-, Polizei- und Ordnungsrecht
- sicherer Umgang mit Standardsoftware (MS Office, Lotus Notes)
- Loyalität, Flexibilität, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, hohe soziale Kompetenz, schnelle Auffassungsgabe und Selbstständigkeit
- Tragen der Dienstuniform des GVD
- Tragen von Dienstwaffen
- Teilnahme an Schießausbildung, Selbstverteidigungstraining

und Dienstsport

- uneingeschränkte gesundheitliche Eignung für den Außendienst
- Arbeit in Schichten sowie an Sonn- und Feiertagen

■ Vorlage eines einwandfreien Führungszeugnisses bei Einstellung

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 30. August 2017

■ Im Haupt- und Personalamt der Landeshauptstadt Dresden ist die Stelle mit der Stellenbezeichnung

**Assistent/-in der Projektleitung SAP HCM
(Beschäftigte bzw. Beschäftigter EntGr. E
9a TVöD) Chiffre-Nr.:
10170801**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 30. September 2019 zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

■ Ansprechpartner/-in für alle Projektbeteiligten (Mitarbeiter/-innen Landeshauptstadt Dresden, Geschäftspartner) bezüglich organisatorischer Themen in einem interessanten Arbeitsumfeld

■ Führung und Weiterentwicklung der elektronischen und papierbasierenden Projektablage und dokumentation sowie Sicherung der Einheitlichkeit dieser Protokollführung und Protokollkontrolle

■ Vor- und Nachbereitung der Projekt- und Lenkungsgruppensitzungen, Tagesordnung erarbeiten, Einladungen versenden

■ organisatorische Vorbereitung von Workshops und sonstigen Sitzungen von Arbeitsgruppen

■ Termin- und Aufgabenplanung sowie Überwachung dieser

■ selbstständiges Anfertigen von Schreiben, Statistiken, Übersichten u. Ä.

■ Erarbeitung von Präsentationsunterlagen

■ Erarbeitung von Auswertungen, Analysen und Ableitung von Handlungsbedarfen und Vorschlägen für die Projektleitung, Aufbereitung der jeweiligen Informationen für das Projektcontrolling

Erforderliche Ausbildung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig – vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/

Kaufleute Bürokommunikation, A-I-Lehrgang

Sonstige Anforderungen

mindestens ein Jahr Berufserfahrung

Erwartungen

■ Berufserfahrung in der Projektarbeit, Kenntnisse im Projektmanagement

■ Kenntnisse im Verwaltungsrecht, TVöD

■ sicherer Umgang mit MS Office, insbesondere Word und Excel, Erfahrung mit MS Visio und MS Sharepoint

■ Kenntnisse in SAP HCM

■ Berufserfahrung im Personalwesen

■ Selbstständigkeit, Flexibilität

■ strukturelles Denken und Arbeiten

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 31. August 2017

■ **Im Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden der Landeshauptstadt Dresden ist die Stelle mit der Stellenbezeichnung:**

Serversystembetreuer/-in (Beschäftigte bzw. Beschäftigter

Beschäftigter

EntgGr. 10 TVöD)

Chiffre-Nr.: EB 17

11/2017

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

1. Installation, Konfiguration, Administration und Monitoring von x86 Serversystemen, virtualisierten Umgebungen und Hochverfügbarkeitslösungen (Tätigkeitsinhalte siehe I.)

2. Installation, Konfiguration, Administration und Monitoring von Software für Webauftritte (Tätigkeitsinhalte siehe I.)

3. Installation, Konfiguration, Administration und Monitoring von

Lösungen und Betrieb von Infrastrukturen wie Datenspeichersystemen und Speichernetzwerken, Mail-Relay mit Spamanalyse, Internetzugang über Proxyserver, Lastverteilungsmechanismen, Open-Source Datenbanken, Zertifikatsverwaltung, Firewall

I. Tätigkeitsinhalte

■ Einspielen von Updates und Weiterentwicklung der Systeme

■ Softwarepflegel-/wartung (Versionsmanagement)

■ Überwachung der Lizenzen in Zusammenarbeit mit dem Lizenzmanagement

■ Accountmanagement (Benutzerverwaltung, Berechtigungen, Rollenmanagement)

■ Konfigurationsmanagement, Customizing (Anpassung/Parametrierung)

■ Hardware-Ressourcen-Planung

■ Schnittstellenbetreuung, Datenimport/-export und Systemintegration

■ Erstellung, Änderung und Übernahme von Programmen und Prozeduren

■ Aufbau, Betreuung und Nutzung von Testsystemen sowie Durchführung von Tests

■ Fehleranalyse und -behebung, Unterstützung von Herstellern bei der Fehlerbehebung

4. Mitarbeit in Projekten zur Einführung, Weiterentwicklung oder Ablösung von Software und Lösungen

5. Mitarbeit bei der Einführung und Fortschreibung von IT-Service-Management-Prozessen nach ITIL

Erforderliche Ausbildung

abgeschlossenes Fachhochschulstudium auf dem Gebiet der Informatik, Wirtschaftsinformatik oder einem vergleichbaren Gebiet

Erwartungen

■ umfangreiche Erfahrungen in der Fachrichtung Informatik

■ Fachkenntnisse in der Installation und Administration von Linux-Server-Systemen und Windows-Server-Betriebssystemen

■ selbstständige innovative Arbeitsweise, Bereitschaft zur laufenden Fortbildung

■ Team- und Kommunikationsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungen sind bis zum **1. September 2017** schriftlich oder per E-Mail (ebit-bewerbung@dresden.de) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

■ **Im Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden der Landeshauptstadt Dresden ist die Stelle mit der Stellenbezeichnung**

Sachbearbeiter/-in Informationssicherheit (Beschäftigte bzw. Beschäftigter EntgGr. 11 TVöD) Chiffre-Nr.: EB 17 09/2017

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Wesentliche Inhalte

1. Weiterentwicklung, Konzeption und Betrieb des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) der Landeshauptstadt Dresden in Zusammenarbeit mit dem ISMS-Anbieter und dem IT-Sicherheitsteam

2. Erstellung, Kontrolle und Weiterentwicklung von Sicherheitskonzepten in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die entsprechenden IT-Systeme und Verfahren

■ Durchführung von Risikoanalysen

■ Durchsetzung und laufende Kontrolle der Umsetzung und

Wirksamkeit von Sicherheitsmaßnahmen

■ Bearbeitung und Dokumentation von Sicherheitsvorfällen

■ Konzeption, Erarbeitung und Durchführung von Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zum Thema Informationssicherheit

3. Bereitstellung, Implementierung, Weiterentwicklung und Administration von IT-Sicherheitssystemen (zum Beispiel Digitale Signatur und Verschlüsselung, Virenschutz, ISMS-Tool) und deren laufende Überwachung

4. Leitung von/Mitarbeit in Projekten bei der Konzeption und Implementierung von organisatorischen und technischen Maßnahmen in Bezug auf Informationssicherheit

Erforderliche Ausbildung

■ abgeschlossenes Fachhochschulstudium auf dem Gebiet der Informatik, Wirtschaftsinformatik oder einem vergleichbaren Gebiet

Erwartungen

■ umfangreiche Erfahrungen im Fachbereich Informatik

■ Berufserfahrung auf dem Gebieten Informationssicherheit und Sicherheitskonzepte

■ vorteilhaft sind gute ITK-Technologie und -Infrastruktur, sowie ISMS-Tool Kenntnisse

■ selbstständige innovative Arbeitsweise, Bereitschaft zur laufenden Fortbildung

■ Team- und Kommunikationsfähigkeit

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungen sind bis zum **1. September 2017** schriftlich oder per E-Mail (ebit-bewerbung@dresden.de) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Öffentliche Bekanntmachung

Ausschreibung Kreativraumbörse startet gemeinsam mit Neuauflage der Kreativraumförderung

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist für den Wirtschaftsstandort Dresden von hoher Bedeutung. Eine große Zahl an Branchenakteuren arbeitet in Dresden. Durch den angespannten Immobilienmarkt kommt es in dieser heterogenen und in Teilen ertragsschwachen Branche zu

Verdrängungen, die sich zum Nachteil für den Standort auswirken können. Aus diesem Grund verfolgt die Landeshauptstadt Dresden das Ziel, eine nachhaltige Verbesserung der räumlichen Arbeitsbedingungen für Kreativunternehmen zu erreichen und unterstützt diesen Ansatz

mit der Kreativraumförderung. Vom **17. August bis 25. Oktober** können Antragsteller/innen ihre Anträge einreichen. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt mit der Fachförderrichtlinie die Entwicklung der Räumlichkeiten für die Kreativwirtschaft. Die Ausschreibung für die Krea-

tivraumbörse endet bereits am **8. September 2017**.

Alle Informationen sowie Formulare zur Ausschreibung gibt es unter

www.dresden.de/kreativ



Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über einen

Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung, Gemarkung Pappritz

Vom 14. Juli 2017

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass die DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH, Friedrich-List-Platz 2, in 01069 Dresden, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 158 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag (Az: DD32-0552/16/47) betrifft die vorhandene Mitteldruckgasleitung einschließlich Zubehör, Sonder- und Nebenanlagen und Schutzstreifen. Die von der Anlage betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Dresden (Gemarkung Pappritz) können den eingereichten Antrag sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit **vom 25. September bis einschließlich 23. Oktober 2017** in der Landesdirektion Sachsen,

Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 4025 bei Frau Uhlmann, während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 15 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr) einsehen.

Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der Auslegungsfrist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweise zur Einlegung von Widersprüchen

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 bestehenden

Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen, Alt-

chemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen. Der Zugang für elektronische Dokumente ist auf die Dateiformate .doc, .docx und .pdf beschränkt. Die Übermittlung des elektronischen Dokuments hat an die Adresse post@lds.sachsen.de zu erfolgen.

Leipzig, 14. Juli 2017

Landesdirektion Sachsen

Claus-Peter Susok
Referatsleiter

ANZEIGE

3. Nachtrag vom 21. Juni 2017 zur Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe des Ev.-Luth. Neustädter Friedhofsverbandes Dresden vom 27.09.2010

Die Verbandsversammlung des Ev.-Luth. Neustädter Friedhofsverbandes Dresden hat am 21.06.2017. die nachstehenden Änderungen der Friedhofsgebührenordnung vom 27.09.2010 beschlossen und erlässt hierzu den folgenden 3. Nachtrag.

Artikel I

Im § 5 - Gebührentarif - erhält die Ziffer I.1.3 folgende Neufassung:

I. Nutzungsgebühren

1.3 Einheitlich gestaltete und gemeinschaftlich gepflegte Reihengrabstätten gemäß § 28 Abs. 7 der Friedhofsordnung (einschließlich Grabmalkosten sowie Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Sargbestattungs- bzw. Urnenbeisetzungsgebühr, Ruhezeit 20 Jahre)

1.3.1 für Sargbestattung	3.325,00 €
1.3.2 für Urnenbeisetzung	2.950,00 €

Artikel II

Im § 5 - Gebührentarif - erhält Ziffer III.3 folgende Neufassung:

III. Bestattungs- und Beisetzungsgebühr

Gebühr für Beisetzung einer Urne in einem Urnengemeinschaftsgrab

- gemäß § 32 der Friedhofsordnung, 20 Jahre Ruhezeit (einschließlich Namensnennung, anteiliger Pflege- und Unterhaltungskosten sowie Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Urnenbeisetzungsgebühr) mit gemeinsamer Namensnennung auf Gemeinschaftsgrabmal 1.750,00 €

Artikel III

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Dresden, am 21. Juni 2017

Verbandsversammlung des Ev.-Luth. Neustädter Friedhofsverbandes Dresden



gez. Pfr. Möller
Vorsitzender


Mitglied

gez. Jahn
Mitglied

gez. am Rhein (Leiter des Regionalkirchenamtes Dresden)




Bestätigt
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen
Regionalkirchenamt Dresden
Dresden, den 02.11.2017
am Rhein
Leiter des Regionalkirchenamtes

Kreativraumbörse: Entwicklung, Zwischennutzungs- und Leerstandsmanagement von Räumen

Vergabeverfahren: VOF

1. Auftraggeber:

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Smart City
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
wirtschaftsfoerderung@dresden.de
Land: Deutschland
Ansprechpartner: Annika D. Schröter

E-Mail: aschroeter1@dresden.de

2. Art der Leistung: Freiberufliche Leistung

3. Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Aufbau und Etablierung einer Kreativraumbörse: Agentur für Entwicklung, Zwischennutzungs- und Leerstandsmanagement von Räumen für die Kultur- und Kreativwirtschaft

4. Schlusstermin für den Eingang der Angebote: 8. September 2017

5. Aufgabenbeschreibung:

5.1 Art und Umfang des Auftragsgegenstandes

Die Landeshauptstadt Dresden möchte die Suche von Räumlichkeiten für Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft erleichtern. Dazu sind zum einen Räume zu entwickeln, zum anderen sind potenziellen Nutzern Raumangebote zu vermitteln. Zielstellung ist die Bereitstellung von preiswerten Räumen für die Kreativwirtschaft. Über die Ausschreibung soll ein Auftragnehmer für Koordinierung und Beratung gefunden werden. Da die Aufgabe nicht gleich rentierbar ist, erfolgt die Bereitstellung von Mitteln durch die Landeshauptstadt. Es sind Eigenmittel zu erwirtschaften.

Die Kreativraumbörse fungiert im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden als Schnittstelle und Moderator für das aktive Finden, Entwickeln und Vermitteln von Räumen für Akteure und Nutzer der Kultur- und Kreativwirtschaft. Unter Räumen werden sowohl Experimentier- und Arbeitsräume als auch Produktionsstätten verstanden.

Zur Aufgabe der Agentur gehört ganz wesentlich die Begleitung und Unterstützung von Branchenakteuren bei der Entwicklung von Räumlichkeiten. Das heißt, die Kreativraumagentur bietet Anleitung bei Entwicklung von Nutzungskonzepten und Geschäftsmodellen für den Betrieb von Räumlichkeiten und bahnt den Kontakt zwischen Kreativen und Immobilienbesitzern an. Unterstützt werden sowohl Kreative als auch Immobilienbesitzer, die Räumlichkeiten für die

Kultur- und Kreativwirtschaft entwickeln wollen. Die Agentur begleitet Nutzungsinteressenten bis zum Mietvertragsabschluss oder Kaufvertrag, berät, unterstützt und vermittelt zwischen Mieter/Eigentümer und den zuständigen Genehmigungsbehörden.

Daneben dient die Kreativraumbörse im engeren Sinne als Börse - als Anlaufstelle für die Vermittlung von Arbeitsplätzen und Vermittlerin von Kontakten. Sie ist Ansprechpartner für alle Fragen von potenziellen Miet- bzw. Nutzungsinteressierten wie für die Eigentümer und deren Vertreter. Insbesondere zu Beginn des Auftrages wird das Amt für Wirtschaftsförderung bei der Suche nach Kontaktinformationen zu Eigentümern und deren Vertretern unterstützen.

Um diese Aufgabe meistern zu können, muss die Agentur sehr gut vernetzt sein, sowohl mit der Immobilienwirtschaft als auch mit den Akteuren der Kreativwirtschaft. Daher soll eine Agentur ins Leben gerufen werden, die folgende Aufgaben übernehmen soll:

■ **Aktivierung** von Räumen, die für kreativwirtschaftliche Arbeit passgenau als Zwischennutzung oder dauerhaft zur Verfügung stehen

■ **Zusammenführung** von Projektideen, Raumeinheiten (Grundstücken) und Nutzern

■ **Beratung** bei Projektentwicklung und der Suche nach geeigneten Gesellschaftsformen für den Betrieb von Räumen sowie Vertragsgestaltung

■ **Unterstützung** der Eigentümer bei der Erarbeitung von Nutzungskonzepten zur Zwischennutzung/Umnutzung von Räumen

■ **Darstellung** der Aktivitäten und Raumangebote auf einer internetbasierten Plattform als „Börse“ für potenzielle Raum-Nutzer als auch Eigentümer

■ **Sichtbarmachung** von kreativwirtschaftlichen Zwischen- und Nachnutzungen mit dem Ziel, zu informieren sowie Ängste/Bedenken von Eigentümer/Innen abzubauen (**Vertrauensbildung**).

■ **Durchführung bzw. Unterstützung** bei der Organisation von Veranstaltungen und „Raumformaten“

■ **Schaffung** von Kommunikationsstrukturen und einem wirksamen Außenauftritt, gegebenenfalls unter Einbindung der Kommunikationskanäle der Landeshauptstadt Dresden und deren entsprechenden Organi-

sationseinheiten

■ **Erwirtschaftung eines Eigenanteils** durch Einnahmen für erbrachte Dienstleistungen. Dabei ist zwischen einer gebotenen kostenfreien Erstberatung und weiteren ggf. kostenpflichtigen Beratungen und Unterstützerleistungen in Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit der Akteursgruppe abzuwägen. Ziel ist es, am Markt anderweitig verfügbare Dienstleistungen nach Abwägung nicht kostenfrei an zahlungsfähige Akteure abzugeben, um Marktverzerrungen zu begrenzen.

■ **Regelmäßiger Bericht** an den Auftraggeber zu den laufenden Vorhaben

Die Landeshauptstadt selbst wird die Dienstleistung der Kreativraumbörse in Anspruch nehmen, die mit Auftragserteilung abgegolten ist. Vor allem die Nutzungseinschätzung/Bewertung infrage kommender kommunaler Immobilien für die Vermittlung potenzieller Nutzer sowie vertragliche Ausgestaltung ist hier relevant.

Die Vorhaben sind mit dem Amt für Wirtschaftsförderung abzustimmen und dem Amt gegenüber abzurechnen.

Es werden degressiv Mittel für die Bearbeitung des Auftrages bereitgestellt. In Jahr 1 und Jahr 2 der Beauftragung stehen 40.000 Euro zur Verfügung. In Jahr 3 werden 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, dem Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden sowie anderen beteiligten städtischen Organisationseinheiten ist zu gewährleisten. Im Amt wird dazu ein fester Ansprechpartner benannt, der in einem regelmäßigen jour fixe zum aktuellen Stand zu informieren ist, mit dem die Projekte abgestimmt werden und der die Abstimmung in der Landeshauptstadt begleitet. Hinsichtlich kommunaler Objekte erfolgt weiterhin eine intensive Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung.

Die im Rahmen dieses Auftrages etablierte Marke der Kreativraumbörse sowie die dazugehörige Internetpräsenz wird Eigentum der Landeshauptstadt Dresden.

5.2 Angebot

Es ist ein strategisches Gesamtkonzept vorzulegen. Aus diesem Konzept sind die zu erbringenden Leistun-

gen definiert. Die inhaltlichen Schwerpunkte, die geplanten Umsetzungsschritte, die Strukturen (räumlich, digital, kommunikativ und personell) sollen deutlich hervorgehen ebenso wie ein Vorschlag für die Form des regelmäßigen Berichtes. Weiter gehört dazu ein Finanzplan, der die geplante Verwendung der notwendigen Mittel sowie die erwirtschafteten Einnahmen nachvollziehbar aufschlüsselt. Die Tätigkeiten und deren Abrechnungen erfolgen unabhängig von weiteren Aktivitäten des Anbieters. Büro-, Telekommunikations- und Fahrtkosten innerhalb des Stadtgebietes Dresden sind enthalten.

Weiter sind die operativ tätige Personen sind klar zu benennen. Nach Beendigung der Laufzeit ist ein umfassender Tätigkeitsbericht zu erstellen.

Bewerber müssen Zielkonflikte bei der Bearbeitung des Auftrages mit ihren weiteren beruflichen Tätigkeiten transparent machen und glaubhaft darstellen, wie diese vermieden werden können.

Der Auftrag wird zunächst für drei Jahre vergeben.

Ort der Ausführung/Erbringung der Leistung: Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden

NUTS-Code : DED21 Dresden, Kreisfreie Stadt

Zeitraum der Ausführung : voraussichtlich vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2020

6. Wertungsmerkmale:

Der Bewerber hat zum Nachweis seiner fachlichen Eignung mit der Angebotsabgabe folgende Unterlagen beizufügen:

■ Strategisches Gesamtkonzept

■ Finanzplan

■ Referenzen und Unternehmensdarstellung: Besondere Erfahrungen des Bewerbers auf dem Gebiet der zu erbringenden Leistung (Kenntnis der Kultur- und Kreativwirtschaft Dresdens, immobilienwirtschaftliche Kenntnisse u. a.)

■ fachlichen Qualifikation und Berufserfahrung des Personals mit namentlicher Nennung und Vita.

Sonstige Angaben:

Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Wirtschaftsförderung
Abteilung Smart City
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
wirtschaftsfoerderung@dresden.de

Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung von drei Wohngebäuden mit Tiefgarage“

Prießnitzstraße; Gemarkung Neustadt; Flurstücke 445/4, 2456/1

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Februar 2017 (SächsGVBl. S. 50) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 27. Juli 2017 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/1/ BV/07115/16 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:
„Pfund's Höfe“ 2. Bauabschnitt: Errichtung von einem Wohngebäude mit einer Arztpraxis (Vorderhaus) und von zwei Wohngebäuden im Hinterhof mit einer Tiefgarage mit

42 Stellplätzen, Freiflächengestaltung, Antrag auf Abweichung von den Vorschriften der SächsBO auf dem Grundstück:

Prießnitzstraße;
Gemarkung Neustadt, Flurstücke 445/4, 2456/1

wird mit Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Gegenstand der Baugenehmigung ist die Erteilung folgender Abweichungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften nach § 67 SächsBO: Verkürzung von Abstandsflächen zum Nachbargrundstück, Flurstück 454, Gemarkung Neustadt (Alter jüdischer Friedhof);

(3) Die Genehmigung nach § 173 BauGB (Genehmigung nach Erhaltungssatzung) wird mit der Baugenehmigung erteilt.

(4) Die Baugenehmigung enthält

Bedingungen und Auflagen.

(5) Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen. Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden. Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung er-

setzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5023, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten:

montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 17. August 2017

Ursula Beckmann

Leiterin Bauaufsichtsamt



Öffentliche Bekanntmachung

Satzung der Landeshauptstadt Dresden über den Bebauungsplan Nr. 395 Dresden-Briesnitz Nr. 2 Grundschulstandort „Am Lehmberg“

Satzungsbeschluss

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die o. g. Satzung in seiner Sitzung am 22. Juni 2017 mit Beschluss zu V1625/17 nach § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Der Bebauungsplan bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.

Die Satzung wird in Form der Ersatzbekanntmachung bekannt gemacht und tritt mit dieser Bekanntmachung im Dresdner Amtsblatt in Kraft.

Der Bebauungsplan und die ihm beigefügte Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Absatz 4 BauGB sind im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plankammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie können dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein

die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Eine Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1, 2 und 3, Absatz 2 und Absatz 3 Satz 2 BauGB bezeichneten Vorschriften wird unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Landeshauptstadt Dresden unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr

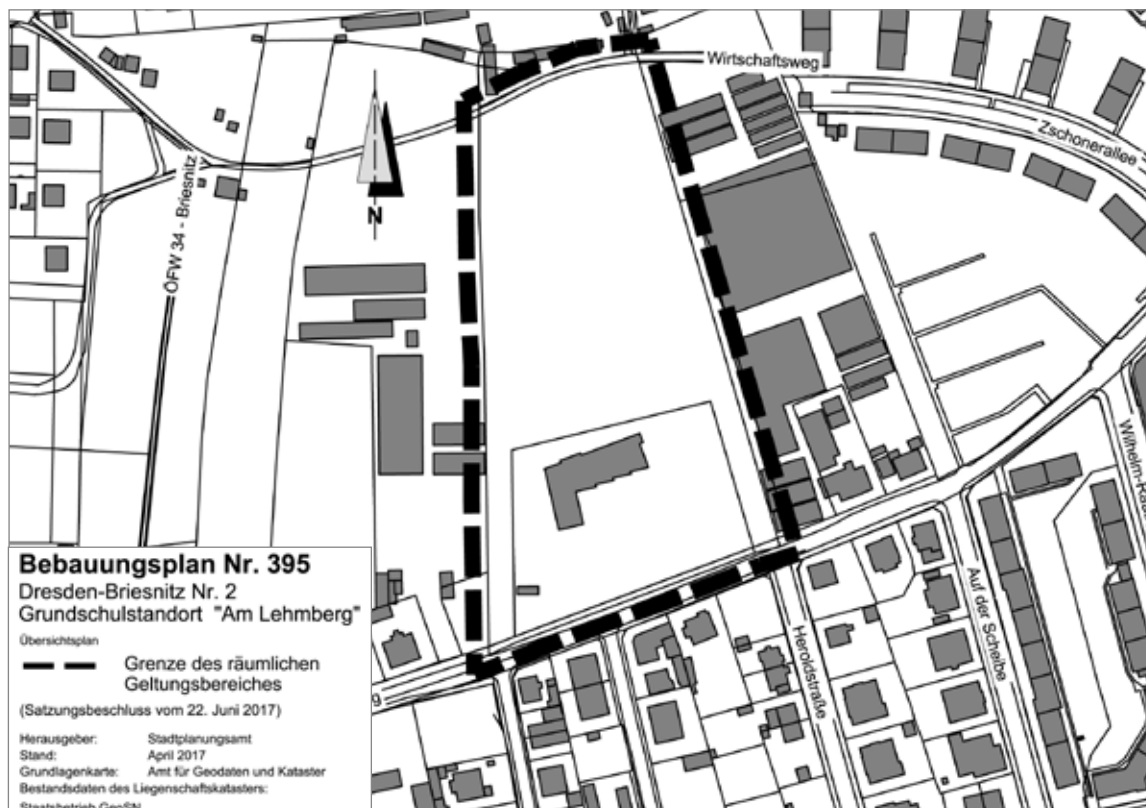
nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dresden, 8. August 2017

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister



Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin
Inge Gerdes
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden
Geschäftsführer:
Konrad Schmidt

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresdner-amtsblatt.de zu finden.
Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresdner-amtsblatt.de/archiv.

Mehrtagesfahrten

Schönheiten der Masuren	16.09. – 21.09.2017	494 € pro Person/DZ
Südmähren	23.09. – 28.09.2017	499 € pro Person/DZ
Weinlese am Balaton	26.09. – 30.09.2017	398 € pro Person/DZ
Sehenswertes Breslau	01.10. – 03.10.2017	219 € pro Person/DZ
Alpenländischer Musikherbst	04.10. – 08.10.2017	559 € pro Person/DZ
Wellness-Wochenende in Marienbad	21.10. – 22.10.2017	129 € pro Person/DZ
Biathlon Weltcup in Antholz	19.01. – 22.01.2018	359 € pro Person/DZ
Weihnachten im Bodetal	23.12. – 27.12.2017	499 € pro Person/DZ
Winter Erlebnis Reise für Skifahrer und NICHTSkifahrer	03.02. – 10.02.2018	ab 699 € pro Person/DZ

Tagesfahrten

Landesgartenschau Apolda (zzgl. Eintrittskarte)	24.08.2017	31 € pro Person
IGA Berlin (zzgl. Eintritt)	13.09.2017	ab 26 € pro Person
Hengstparade in Moritzburg (zzgl. Eintrittskarte)	09.09.2017	25 € pro Person
Breslau	14.09.2017 / 28.10.2017	37 € pro Person
Weimarer Zwiebelmarkt	14.10.2017	29 € pro Person
Martinsgansessen	11.11.2017	56 € pro Person
Spreewaldweihnacht in Lübbenau	03.12.2017	45 € pro Person
Wenn die Sterne funkeln – Herrnhut	04.12.2017	52 € pro Person
Nikolaus-Überraschungsfahrt	06.12.2017	57 € pro Person
Advent in Gelenau	12.12.2017	63 € pro Person
Vorfreude im Zittauer Gebirge	15.12.2017	58 € pro Person
Silvester im Erbgericht Heeslicht	31.12.2017	126 € pro Person

Reisedienst Dreßler GmbH
Kontakt: 03529 - 52 39 62

www.dressler-busreisen.de
info@dressler-busreisen.de



**EXKLUSIVE
GARTEN- UND WINTERGARTENMÖBEL ...
FÜR IHREN LIEBLINGSPLATZ**



25 JAHRE KOMPETENZ

**Bergstraße 21
01738 Dorfhain b. Tharandt**

Tel. 035055-69616
Geöffnet Mi-Fr 10-12 u. 14-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr u. n. Vereinbarung

**Traumhafte
Ausstellung auf 1.500 m²**

**30 min per Auto von
Dresden entfernt**

**Gartenmöbel
Wintergartenmöbel
Terrassendächer
Wintergärten
Sonnenschutz
Accessoires
Mobile Außenkamine**

www.galerie-kwozalla.de

ERSTKLASSIGE DESIGNS – ERSTKLASSIGE AUSWAHL – ERSTKLASSIGER SERVICE

**GARTENMÖBEL-SAISONABVERKAUF
BIS ZU 50% SPAREN**

Solange der Vorrat reicht!!! Gültig ab **Sofort bis 26.8.17**